



PLUS EINS

Das Google+ Buch für Jedermann

Philipp Steuer

Plus Eins

Das Google+ Buch für Jedermann

Von

Philipp Steuer

1. Ausgabe herausgegeben am 07.05.2012

Die Informationen in dem vorliegenden digitalen Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor übernimmt keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene Fehler und Folgen.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile (Texte, Grafiken etc.) ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten einschließlich der Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kommentare und Fragen können gerne an mich gerichtet werden:

E-Mail: Philipp.Steuer@googleplusinside.de

Copyright © 2012 Philipp Steuer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Über den Autor	5
Hinweise zum Buch	6
Kapitel 1: Warum Google+?	7
Kapitel 2: Google+ Anmeldung	11
Kapitel 3: Google+ Start	15
Kapitel 4: Profil	21
Kapitel 5: Kreise	25
Kapitel 6: Entdecken & Suchen	28
Kapitel 7: Beiträge	32
Kapitel 8: Fotos	39
Kapitel 9: Hangouts	42
Kapitel 10: Spiele	45
Kapitel 11: Einstellungen & Privatsphäre	47
Kapitel 12: Google+ Seiten	51
Kapitel 13: Google+ Mobile	59
Kapitel 14: Tipps und Tricks	61
Kapitel 15: Der Weg zum Google+ Erfolg	66
Kapitel 16: Google+ Terminologie	75
Nachwort	79

Vorwort

Du warst sicherlich schon mal auf StudiVZ oder Myspace angemeldet. Jetzt bist du vielleicht ein Facebook Power User. Egal ob du bisher irgendetwas mit den Web-Produkten der Neuzeit zu tun gehabt hast oder nicht – wenn du dieses eBook hier liest, fragst du dich sicherlich, was es mit Google+ auf sich hat und ob sich eine Anmeldung überhaupt lohnt. Die Antwort ist relativ simpel: Google!

Google bestimmt mit seiner Suchmaschine und den verknüpften Produkten wie YouTube das heutige Webgeschehen wie kein anderes Unternehmen. Google verbindet seine Produkte untereinander immer stärker - Google+ soll dabei das Zentrum von allem werden.

Und genau das ist der Punkt: mit Google+ wirst du langfristig von Allem profitieren, was Google anzubieten hat. Zum Beispiel personalisierte Suchergebnisse, die genau auf dich zugeschnitten sind. Deshalb solltest du definitiv mögliche Vorbehalte bei Seite lassen und dich in die neue Welt von Google+ begeben!

Über den Autor



Philipp Steuer, geboren am 28.10.1990, hat an der Fachhochschule Köln Online-Redakteur studiert und arbeitet hauptberuflich als Social Media Manager in Köln. Mit dem Internet aufgewachsen war Google seit Beginn sein treuer Begleiter. Bei dem Start der Beta-Phase im Juli 2011 von Google+ gehörte er zu den ersten, die das soziale Netzwerk austesten konnten.

Mit GooglePlusInside.de betreibt er einen der führenden deutschen Google+ Blogs in Deutschland.

Kontakt: Philipp.Steuer@googleplusinside.de



Philipp Steuer auf Google+

Danksagungen

Dieses Buch wäre nicht so umfangreich und ebenso schnell realisierbar gewesen, wenn mir nicht ein paar nette Menschen geholfen hätten. An dieser Stelle möchte ich mich fürs Lektorat bei Kay Lüddecke, Jan Schellenberger, Jan Tiedtje und Sascha Krause bedanken. Bei Vic Gundotra, Klaus Eck, Benjamin Cortis und Nils Tschampel für die Interviews. Und bei allen anderen, die die Beiträge auf Google+ so zahlreich +1, kommentiert und vor allem geteilt haben!

Hinweise zum Buch

Dieses Buch habe ich bereits im März 2012 mit der Absicht begonnen, eine umfassende aber leicht verständliche Google+ Anleitung für Jedermann zu schreiben. Denn vor allen auf dem deutschen Markt gibt es kaum Publikationen, die jedem den Einstieg problemlos ermöglichen. Damit dies kein Dauerzustand bleibt, entschloss ich mich selbst dazu, Licht ins Dunkle zu bringen.

Etwas unerwartet kam das neue Google+ Design am 11. April, das einen großen Teil des alten Interfaces über Bord warf und neue Klickwege und Navigationsmöglichkeiten offenbarte. Ein Fluch und Segen zu gleich, denn dadurch mussten bereits bestehende Kapitel wieder umgeschrieben und angepasst werden. Aber auch praktisch, da dieses Buch nun zu den aktuellsten seiner Art gehören wird. Wer weiß, vielleicht liest du dieses Buch im November 2012 und kannst nichts mehr damit anfangen, weil Google+ erneut alles verändert hat. Dies ist aber auch der Grund, warum es kostenlos bleiben soll.

Ich möchte an dieser Stelle nochmal betonen, dass es sich hierbei um ein freiwilliges 1-Mann-Projekt handelt. Dieses Buch wird auch in Zukunft möglichst aktuell gehalten, d.h. sollte es auf Google+ neue Features oder große Veränderungen geben, wird dementsprechend auch eine neue Version von diesem Werk erscheinen.

Die Anleitung zur Anleitung

Wenn du ein kompletter Google+ Anfänger bist, empfehle ich dir, alle Kapitel von Anfang an durchzugehen. Ich habe bewusst bei 0 angesetzt, um wirklich das ganze Spektrum von der ersten Anmeldung bis hin zum bewussten Agieren und Follower-Generieren abzudecken.

Falls du bereits Erfahrung hast, kannst du getrost Kapitel 1, 2 und 3 überspringen und direkt bei Kapitel 4 einsetzen. Bei jedem Bereich, den ich erkläre, versuche ich dir gleichzeitig Tipps und Tricks zu vermitteln und diese anhand von Beispielen aus meinem Google+ Alltag zu verdeutlichen.

Du bist bereits seit Anfang an dabei, hast 30.000 Follower und verbringst bis zu acht Stunden täglich auf Google+? Puh, dann wirst du sicherlich schon vieles der nachfolgenden Inhalte kennen und bereits angewendet haben. Aber: Auch für mich als Google+ Poweruser haben sich neue Erkenntnisse ergeben, als ich mich gezielt nochmal Schritt für Schritt mit allen Punkten im Detail auseinandersetzte. Deshalb wird auch für dich noch die eine oder andere nützliche Information dabei sein.

Lange Rede, kurzer Sinn – fangen wir an!

KAPITEL 1

Warum Google?

Kapitel 1: Warum Google+?

Google+, Facebook, Twitter oder Xing sind alles soziale Netzwerke. Sie sind dafür konzipiert, dass du Inhalte, Ideen, Fotos oder Videos mit der Öffentlichkeit oder deinen Freunden teilst.

Wieso Google+, wenn es doch Facebook gibt?



Dies ist ein berechtigter Einwand. In der heutigen Netzwelt gibt es fast in jedem Google+ Artikel einen direkten Facebook-Vergleich, bei dem Google+ immer den Kürzeren zieht. Das Wall Street Journal bezeichnete Ende Februar zum Beispiel Google+ im Vergleich zu Facebook als virtuelle Geisterstadt. Doch genau dieser Vergleich ist ein Fehler!

Google+ und Facebook sind wie Äpfel und Birnen. Beides ist Obst, hängt am Baum und fällt irgendwann auf den Boden. Auch wenn beide

von ihrer Beschaffenheit her sehr ähnlich sind – die eine Gruppe Menschen mag keine Birnen, die andere liebt Äpfel und wiederum andere stehen auf gar kein Obst. Bei Google+ und Facebook ist es sehr ähnlich.

Stell dir Facebook als ein stark besiedeltes Gebiet vor, wo Freunde Freunde treffen, von ihrem Leben erzählen, Fotos posten usw. Ein Großteil der Nutzer ist jung und lebt das Online-Leben in vollen Zügen aus.

Google+ ist das komplette Gegenteil davon. Hier trifft man neue Menschen mit ähnlichen Interessen. Wenn ich mir meine Kreise anschau, so sind vielleicht zehn Prozent der sich darin befindenden Personen Menschen, die ich im echten Leben kenne. Die anderen 90 Prozent kenne ich zwar nicht persönlich, dafür tausche ich mich mit ihnen über meine Interessen aus. Wie zum Beispiel Marketingmethoden oder rein technische Themen.

Im Gegensatz zu Facebook, das in seiner eigenen Welt besteht und existiert, ist Google+ jedoch überall da, wo ich mich online herumtreibe. Sei es Google Mail oder YouTube – Google+ ist bereits da. Selbst auf meinem Android-Smartphone ist Google+ allgegenwärtig. Manchmal kommt es mir so vor, als ob Google jeden Monat einen neuen Weg findet, Google+ dort zu integrieren, wo ich gerade bin. Wobei es an dieser Stelle nun nicht in Schizophrenie ausarten soll, keine Sorge.

Facebook ist ein verdammt erfolgreiches soziales Netzwerk. Google+ ist mehr eine wachsende, soziale Innovation, die sich konstant entwickelt und ständig neue Updates und Funktionen erhält und sich dabei Stück für Stück in meinen Online-Alltag einnistet. Das Internet es ist groß. Deshalb gibt es einen Platz für Facebook UND Google+. Wieso? Weil sie unterschiedliche Bedürfnisse oder Geschmäcker abdecken – womit wir wieder bei den Äpfeln und Birnen vom Anfang werden.

Google feilt an Google+ gefühlt jeden Tag, um es besser zu machen. Außerdem ist die Privatsphäre-Thematik völlig neu angegangen worden: Kreise. Die Kreise machen den größten

Unterschied zu Facebook aus, denn durch sie kann man bequem entscheiden, wer welche Inhalte genau sehen darf. Wie das funktioniert? Bei Tweets auf Twitter weißt du, dass sie öffentlich sind. Bei Facebook ist dein Profil nur sichtbar für... – für wen eigentlich? Ab und zu können Personen Fotos kommentieren, die ich nicht kenne. Das liegt dann meist an der Einstellung dass auch Freunde von Freunden kommentieren dürfen. Um das nachhaltig zu regulieren, muss man sich lange durch die unterschiedlichen Privatsphäre-Optionen klicken.

Bei Google+ bist du direkt von Anfang an Herr über deine Inhalte. Du entscheidest anhand der Personenkreise, wer den Beitrag sehen darf. Ebenso verhält es sich bei Profilinformationen wie Wohnort, Arbeitgeber oder Alter. Ob öffentlich, alle die von dir gefolgten Personen oder an einzelne User. Die Kontrolle deiner Daten liegt in deiner Hand. Aber dazu später mehr.

Die Verbindung von Google+ mit Google

Google hatte seit dem Start von Google+ angekündigt, es in bestehende Dienste integrieren zu wollen. Spätestens seit der Verknüpfung der normalen Suche mit sozialen Inhalten zu Beginn des Jahres 2012 dürfte jedem klar geworden sein, dass es Google im Gegensatz zu gescheiterten Diensten wie Google Wave mit Google+ sehr ernst meint, schließlich ist die Suchmaschine das hauseigene Steckenpferd.



Durch die neue Funktion „Search, plus you World“ werden dir in Zukunft neben den normalen Suchergebnissen auch passende Beiträge von deinen Google+ Freunden angezeigt. Und der Wahnsinn geht noch ein Stück weiter: Google will verstärkt bei den Suchmaschinen-Ergebnisse auf die soziale Komponente setzen. Je mehr +1 ein Beitrag bzw. eine Seite bekommt, desto höher wird sie zukünftig von Google auch geranked. Ohne an dieser Stelle zu weit ins Detail gehen zu wollen: 95,6 Prozent aller deutschen Suchanfragen werden über die Google Suche gestellt. Dadurch dass nun auch soziale Inhalte hinzukommen, wird es schwer werden Google+ komplett zu ignorieren.

Gehen wir weg von der Suche und widmen uns einer anderen Zahl: täglich werden auf YouTube bis zu vier(!) Milliarden Videos weltweit aufgerufen. Falls es dir bisher nicht bewusst war: 2006 wurde YouTube von Google übernommen. Und auch hier gab es bereits erste Tests, Google+ in YouTube zu integrieren. Dadurch alleine wird die Reichweite des sozialen Netzwerks erneut stark vervielfacht – schließlich kann man so zukünftig noch schneller und einfacher Videos mit anderen teilen.



Google+ wächst stetig

Nach einem halben Jahr kann Google+ aktuell 100 Millionen aktive Mitglieder [vorweisen](#). Die Zahl der Nutzer, die ein Google+-Konto haben, dürfte dabei um einiges höher sein, da man seit Anfang des Jahres automatisch ein Profil erhält, wenn man sich für die diversen Google Dienste wie anmeldet.

Glaub man den Worten von [Paul Allen](#), einem inoffiziellen Google+ Statistiker, könnte das soziale Netzwerk bis Ende 2012 rund 400 Millionen Mitglieder aufweisen. Durch die fortschreitende Integration in bestehende Google Dienste scheint diese Zahl alles andere als unrealistisch.

An dieser Stelle will ich dich auch gar nicht weiter mit Zahlen erschlagen – Google+ ist ein modernes, neuartiges soziales Netzwerk, dass eine gut durchdachte Privatsphäre beinhaltet und von einem der führenden Web-Unternehmen der Moderne jeden Tag verbessert wird. Im Gegensatz zu anderen sozialen Netzwerken hat es durch die aufgezählten Gründe sehr gute Chancen, sich auf Dauer gegen die großen Konkurrenten behaupten zu können.

Bist du bereit für Google+? Dann fangen wir an!

KAPITEL 2

Die Google+ Anmeldung

Kapitel 2: Die Google+ Anmeldung

Dein Google+ Account ist schnell erstellt und beansprucht in der Regel weniger als fünf Minuten. Solltest du bereits einen Account besitzen, geh einfach auf plus.google.com und folge dort den Anweisungen.



Google Account erstellen

Grundvoraussetzung für eine Google+ Seite ist ein aktiver Google Account. Neben Google+ wirst du dadurch auch Zugriff auf verschiedene Google Produkte wie Google Docs, Google Mail aber auch YouTube haben. Seit Januar 2012 wird jeder Nutzer, der einen neuen Google Account registriert, automatisch für Google+ registriert.

Melde dich über diesen Link an: <https://accounts.google.com/SignUp>. Danach wirst du direkt zu Google+ weitergeleitet. Die folgenden Schritte entfallen auf diesem Weg.

In drei Schritten zum eigenen Profil

Wenn du bereits einen Google-Account besitzt und vorher nie auf Google+ warst, melde dich zunächst unter <http://plus.google.com> an oder klicke auf das „+Ich“ in der Google Navigationsleiste oben links (zum Beispiel auf Google.de), wenn du dich bereits eingeloggt hast. Die eigentliche Google+ Anmeldung geht schnell und ist in drei Schritte unterteilt.

Schritt 1: Jetzt Anmelden

Im ersten Schritt wirst du gebeten, Basisdaten wie Name, Geschlecht und Geburtstag anzugeben. Nutze bei der Anmeldung im Bestfall deinen echten Namen, da du sonst gegen die Google Richtlinien verstößt. Anschließend solltest du auf jeden Fall ein Profilbild hochladen, damit die anderen Nutzer auch wissen, mit wem sie es zu tun haben. Am besten nimmst du ein Bild, das du auch auf Facebook, Twitter & Co. verwendest, damit dich deine Freunde direkt wiedererkennen. Ohne Profilbild wirst du definitiv weniger Feedback auf deine Beiträge bekommen als mit!

Schritt 2: Personen hinzufügen

Im nächsten Schritt wirst du aufgefordert andere Personen hinzuzufügen. Google wird bereits ein paar Vorschläge für dich haben. Vor allem, wenn du vorher Google Mail genutzt hast, wird das Netzwerk anhand deiner Kontakte diverse Freunde vorschlagen. Außerdem kannst du auch dein Yahoo- oder Hotmail-Adressbuch nach bereits auf Google+ aktiven Freunden durchsuchen lassen. Klicke auf „Weiter“ und du wirst eine Liste „interessanter und berühmter Menschen“ sehen. Du kannst sie ebenfalls hinzufügen, musst es aber natürlich nicht.

Schritt 3: Präsentieren Sie sich

Im letzten Schritt der Anmeldung möchte Google+ nun weitere Informationen zu dir wissen. Im Detail:

- Wo arbeiten Sie?
- Wo sind Sie zur Schule / Uni gegangen?
- Wo wohnen Sie?

Rechts daneben siehst du, wie dein Google+ Profil nach Eingabe der Daten aussehen wird. Beim neuen Google+ werden diese Profilinformationen zusammen mit deinem Profilbild deine Visitenkarten ausmachen, d.h. wenn später ein anderer User mit dem Mauszeiger über dein Profilbild fährt, werden ihm zunächst nur diese Informationen angezeigt.

Bist du mit deiner Eingabe zufrieden, brauchst du nur noch rechts unten auf „Fertig“ zu klicken, um die Anmeldung zu beenden. Willkommen auf Google+!

Hinweis: Wenn du vorher keinen Google-Account hast, wird das Prozedere etwas anders wie oben beschrieben ablaufen. Die Schritte ähneln sich sehr, so dass sie an dieser Stelle nicht noch einmal einzeln erläutert werden.



Interview Vic Gundotra

Vic Gundotra ist Senior Vice President von Google und Chef von Google+.

Wenn Facebook für Freunde und Twitter für News ist, wieso sollte man sich dann für Google+ anmelden?

Google+ ist eine verbesserte Google Erfahrung. Wenn du YouTube, Google Mail, Chrome, Maps, Android oder nur die Google Suche magst, wird dir Google+ definitiv gefallen, denn es vereinfacht das Teilen von Inhalten über die ganze Google Produkte hinweg.

Das neue Google+ Interface kam ohne Vorwarnung – warum ein neues Design?

Wir wollen Google+ konstant verbessern. Wir haben bisher seit dem Start fast jeden Tag versucht, eine neue Funktion einzubauen oder zu optimieren. Und dieses Tempo wollen wir auch in Zukunft beibehalten.

Was ist das größte Plus an Google+ - wie wichtig werden Hangouts für die Zukunft sein?

Hangouts sind eine tolle Möglichkeit einen kostenlosen Video-Chat mit mehreren Leuten zu haben. Wir haben sehr vielfältige Nutzungsmöglichkeiten gesehen, aber wir wissen auch dass dies erst der Anfang ist. Hangouts sind jedoch nicht das größte Plus – es ist viel mehr die Tatsache dass du, egal welches Google Produkt du nutzt, alles Mögliche teilen kannst und es in einem einzigen Netzwerk zusammenfließt.

Google+ ist der Start einer neuen, schöneren Google.

Was ist dein bester Ratschlag für neue Nutzer?

Schau dich um und habe Spaß! Füge ein paar interessante Leute zu deinen Kreisen hinzu und fange an, ein Teil der Community zu werden.

Möchtest du zum Abschluss noch etwas zu den deutschen Google+-Usern sagen?

Wir freuen uns sehr darüber, wie die Google Produkte von unseren deutschen Freunden aufgenommen wurden. Wir arbeiten jeden Tag hart daran unseren Qualitäts-Standard jeden Tag ein Stück besser zu machen als den Tag davor. Wir danken allen die unsere Produkten nutzen – vor allem da wir wissen, dass es eine Menge an Alternativen gibt!

Vic Gundotra auf Google+



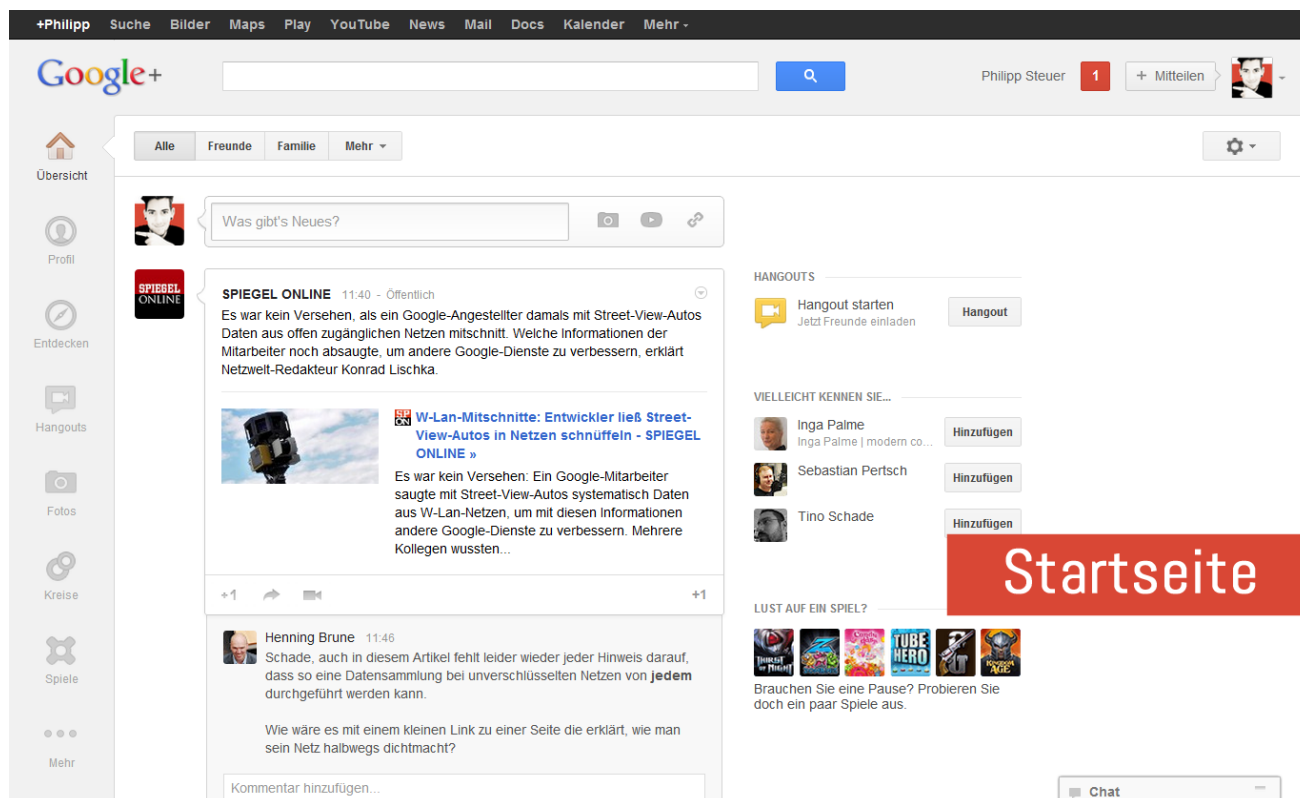
KAPITEL 3

Dein Google+ Start

Kapitel 3: Dein Google+ Start

Hat alles geklappt, wirst du direkt zu Google+ weitergeleitet. Zunächst wird ein kleiner Willkommensbildschirm erscheinen. Natürlich kannst du dir alles in Ruhe anschauen oder einfach auf „Weiter zu Google+“ klicken.

Vor dir auf dem Monitor siehst du nun die Google+ Startseite. Im weiteren Textverlauf werde ich sie der Einfachheit halber nur noch **Startseite** nennen.



Auf den ersten Blick wirst du vielleicht etwas von den vielen Buttons und Hinweisen verwirrt sein – aber glaub mir, du wirst dich schnell daran gewöhnen, denn das neue Google+ Design ist sehr intuitiv! Schauen wir uns die einzelnen Bereiche kurz und knapp an.

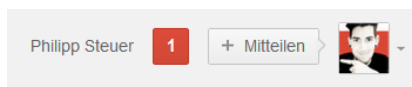
Der Kopfbereich

Im Kopfbereich deiner Startseite findest du ganz oben die schwarze Google Leiste (auch Google Bar genannt). Diese und die Elemente darunter ziehen sich durch alle Google Produkte und sind so auch bei Google Mail, Google Docs oder der normalen Suche zu finden. Google+ ist dadurch überall direkt im Blick und jederzeit durch einen Klick erreichbar.



Unter der schwarzen Google Bar findest du das Google+ Logo. Klickst du es an, landest du immer auf deiner Startseite. Daneben befindet sich die Suche, mit der du Personen, Beiträge und News innerhalb von Google+ suchen kannst.

Noch weiter rechts steht dein Name. Klickst du ihn an, öffnet sich ein kleines Dropdown-Fenster, über das du zum Beispiel zu deinen Kontoeinstellungen kommst, deine Seiten (wenn angelegt) verwaltest oder zu deinem Profil springst. Das gleiche Fenster öffnet sich auch, wenn du ganz rechts auf dein Profilbild klickst.



Kommen wir zu der Besonderheit im Kopfbereich: dem Benachrichtigungs-Zähler. Immer, wenn dich ein anderer Nutzer zu seinen Kreisen hinzufügt, einen Beitrag kommentiert oder auf andere Art und Weise mit dir interagiert, färbt sich der graue Kasten rot und die darin befindliche Zahl zeigt dir eine neue Benachrichtigung an. Ebenso, wenn du bei Google Mail bist oder demnächst auf YouTube Video ansiehst, denn Google integriert Google+ in sämtliche Dienste. Deshalb freunde dich schon mal mit dem kleinen, (hoffentlich) bei jedem Besuch rot leuchtenden Kästchen an.

Zu guter Letzt findest du im Kopfbereich zwischen Benachrichtigungs-Zähler und Profilbild den „Mitteilen“-Button. Über ihn kannst du Bilder, Texte oder Videos teilen.

Die Hauptnavigation



Die Google+ Hauptnavigation befindet sich links am Rand und beinhaltet acht Menüpunkte. Wenn du dich zukünftig auf Google+ herumtreibst, wirst du um diese vertikale Leiste nicht herumkommen.

Die Menüpunkte im Detail sind:

- Übersicht (Startseite)
- Kreise
- Profil
- Entdecken
- Hangouts
- Fotos
- Spiele
- Seiten

Hinweis: Die einzelnen Punkte werden in den Kapiteln 4-12 ausführlich erklärt.

Übrigens kannst du die Reihenfolge der Navigationspunkte (bis auf Übersicht) ändern. Klicke dafür wahlweise auf Fotos und ziehe es mit gedrückter Maustaste einfach an die Position deiner Wahl. Willst du einen Navigationspunkt komplett aus der Leiste entfernen, so musst du ihn nur auf den Mehr-Button ziehen. Dadurch wird er nur noch angezeigt, wenn du auf Mehr klickst.

Hierbei gibt es keine richtige oder falsche Reihenfolge. Du kannst mit der Anordnung nach Belieben herumspielen und eine passende Lösung für dich finden. Ein Beispiel: Wenn du ein Fotograf bist, solltest du den Foto-Button möglichst oben platzieren. Tob dich ruhig aus!

Dein Stream

In der Mitte deiner Google+ Seite befindet sich der Stream – eingedeutscht auch Nachrichtenstrom genannt. Hier erscheinen alle Beiträge von dir und den Menschen, die du eingekreist hast.

Du hast hier die Möglichkeit, Texte, Bilder, Videos oder Links zu veröffentlichen. Dabei kannst du gezielt bei jedem Beitrag festlegen, mit wem du ihn teilen möchtest:

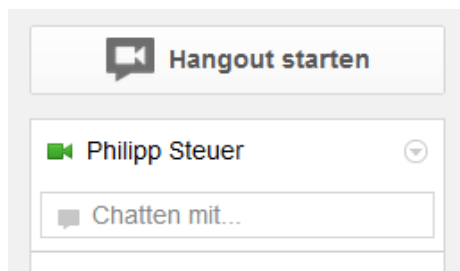
The screenshot shows the Google+ interface. At the top, there are tabs for 'Alle', 'Freunde', 'Familie', and 'Mehr'. Below this is a search bar with the placeholder text 'Was gibt's Neues?'. The main content area displays a post by Philipp Steuer, dated 09:51, marked as 'Öffentlich'. The post title is 'Weltneuheit: Der schnurlose Duschkopf'. The text of the post reads: 'Endlich steht dem kabellosen Badespaß nichts mehr im Wege - dank ausgepfeilter WLAN-Technik kann man nun problemlos überall in der Wohnung duschen! Vorbei die Zeit, in der man sich noch lästig ins Badezimmer schleppen musste - jetzt zugreifen!'. Below the text is an image of a cordless showerhead with a Wi-Fi symbol and the text 'Die Weltneuheit! Schnurloser Duschkopf' and 'Mit Wlan!'. To the right of the post, there are sections for '2 IN FREUNDE', 'VORSCHLÄGE' (with links to GooglePlusInside, Google Deutschland, and WELT ONLINE), and 'MIT ANDEREN TEILEN' (with a link to 'Diesen Kreis teilen').

öffentlich (alle Nutzer in und außerhalb von Google+), Meine Kreise (nur die Menschen, die du eingekreist hast), Erweiterte Kreise (Deine Kreise + deren Kreise) oder an spezielle Kreise bzw. einzelne Personen. Mehr zur Sichtbarkeit von Beiträgen erfährst du in Kapitel 7.

Falls du dich jetzt fragst, was die Buttons „Alle“, „Freunde“ oder „Familie“ oberhalb des Streams bedeuten: durch Klicken eines beliebigen Feldes kannst du die Nachrichten in deinem Stream filtern. So kannst du dir zum Beispiel zu einem späteren Zeitpunkt genau die Beiträge deines Freundeskreises ansehen.

Rechts neben deinem Stream werden dir Personen und Seitenvorschläge von Google+ gemacht. Du kannst ihnen per einfachem Klick folgen oder auch komplett ausblenden (dafür auf das X neben Hinzufügen klicken).

Die rechte Navigation – Chat & Hangout



Ganz rechts findest du eine weitere Navigation: Hier hast du zum einen sehr prominent platziert die Möglichkeit, mit den anderen Google+ Usern zu chatten, so wie du es wahlweise von Facebook kennen dürftest. Darüber befindet sich der Button „Hangout starten“ – also ein Video-Chat mit bis zu 9 Personen. Auch dieses Funktion wird im weiteren Verlauf des Buches umfangreich erklärt.

Zusammenfassung

Dieses dritte Kapitel sollte dir dabei helfen, dich auf den ersten Blick auf Google+ zu Recht zu finden und orientieren zu können. Allgemein kann es vielleicht ein bisschen dauern bis du die Navigation verinnerlicht hast – aber glaub mir, schon bald wirst du dich durch die Google+ Welt klicken, als ob du noch nie etwas anderes gemacht hättest. Falls du unsicher bist, dürfte dir die nachfolgende Grafik helfen. Der Google+ Wegweiser zeigt dir genau an, wo du was genau finden kannst.

GOOGLE+ VERSTEHEN

LEICHT
GEMACHT

1. Willst du etwas mitteilen?

Ja

Soll es jeder sehen können?

Ja

Nein

Soll es außerhalb von G+ zu sehen sein?

Ja

Nein

 Öffentlich x

 Erweiterte Kreise x

Ist es geschäftlich oder privat?

 Chef x

 Freunde x

 Arbeitskollegen x

 Familie x

3. Du hast etwas Falsches gepostet?

 Diesen Beitrag bearbeiten
 Diesen Beitrag löschen

4. Beitrag als Lesezeichen speichern?

 Lesezeichen x
(Leeren Kreis erstellen)

5. Dich nervt ein Troll / Spammer?

 Person blockieren
 Profil melden

6. Du willst etwas Spaß haben?

 Spiele

 HANGOUT STARTEN

7. Du willst mit anderen chatten?

 Philipp Steuer
 Chatten mit...

8. Du willst tolle Beiträge sehen?

 Entdecken

2. Dir gefällt ein anderer Beitrag?

Du willst es kommentieren/ wertschätzen?



 Kommentieren

Postet die Person allg. interessante Dinge?

 Zu Kreisen hinzufügen

9. Du hast ein Unternehmen?

 Google+ Seite erstellen
Stärkere Präsenz auf Google+

10. Du kennst eine Gruppe netter Menschen?

 Diesen Kreis teilen
Empfehlen Sie Ihren Kreis weiter

11. Du findest Google toll und willst es deinen Freunden zeigen?

 Freunde zu Google+ einladen

KAPITEL 4

Dein Profil

Kapitel 4: Dein Profil

Direktlink: <http://www.plus.google.com/me>

Nachdem wir nun die Grundlage für einen erfolgreichen Einstieg geschaffen haben, solltest du dein Profil mit weiteren Informationen anreichern. Um zu deinem Profil zu gelangen, klicke links in der Navigation auf den Profil-Button. Du kannst jederzeit deine Profilinformationen ändern. Klicke dafür einfach auf „Profil bearbeiten“ oben rechts.



Dein Profilbild sowie die Informationen Arbeitgeber, Ausbildung und Wohnort sind die drei Hauptinformationen, die jeder Besucher deines Profils direkt sehen wird. Ich empfehle dir bei den Angaben möglichst ehrlich zu sein. Das schafft Vertrauen. Wenn du nicht unbedingt deinen genauen Wohnort preisgeben willst, kannst du zum Beispiel auch NRW statt Köln angeben.

Hauchen wir deinem Profil mehr Leben ein, indem wir weitere Informationen über dich eintragen und es so vervollständigen. Klicke dafür, wie bereits erwähnt, oben auf den Button „Profil bearbeiten“ und du wirst zum „Über-Mich“-Tab weitergeleitet.

Du kannst bei jeder einzelnen Information festlegen, wer sie sehen darf. Wenn du zum Beispiel deine Schullaufbahn nicht für jedermann nachvollziehbar machen willst, dann gib diese Info nur dem Kreis deiner ehemaligen Schulkameraden frei. Um schnell und einfach die Sichtbarkeitsbeschränkungen deiner einzelnen Informationen zu überprüfen, hat Google+

- 🌐 Öffentlich
- 👥 Erweiterte Kreise
- 👤 Meine Kreise
- 🔒 Nur für mich

die folgenden Icons eingeführt, die dir die unterschiedlichen Stufen zeigen (Grafik links).

Im Kapitel 7 wird genau erklärt, wer bei welcher Sichtbarkeitseinstellung was sehen kann. Bis auf die Option *Erweiterte Kreise* dürften die Benennungen jedoch selbst-erklärend sein. Falls du zu Beginn unsicher bist, was du genau mit anderen teilen möchtest, wähle sicherheitshalber *Nur für mich* aus. So bist und bleibst du der Einzige,

der die Information sehen kann, bis du dich umentscheidest.

Dein Profil beinhaltet die folgenden Felder:

Motto: Trage hier eine schlaue Weisheit ein oder einen Spruch, der zu deinem Charakter passt.

Intro: Schreibe kurz und knapp etwas über dich, damit mögliche Freunde wissen, dass du der richtige bist.

Dies und Das: Was genau Google+ mit dieser Angabe möchte, ist bis heute ungeklärt. Hier kannst du dich kreativ auslassen. Oder einfach nichts eintippen.

Beruf: Als was arbeitest du?

Beschäftigung: Wo arbeitest du/hast du gearbeitet? Du hast hier die Möglichkeit, mehrere Job-Stationen einzutragen. Dabei kannst du ebenfalls festlegen, wer welche Station sehen darf. Deine aktuellste Beschäftigung wird auch oben unterhalb deines Profilbildes angezeigt.

Ausbildung: Wo bist du zur Schule/Uni gegangen? Auch diese Information wird oben unterhalb deines Profilbildes angezeigt.

Wo ich gewohnt habe: Trage hier Orte ein, an denen du gewohnt hast. Google wird dadurch verschiedene Pins auf der Karte setzen. Dein aktueller Wohnort wird wie die beiden Punkte zuvor ebenfalls oben angezeigt.

Privat: Wenn du willst, trage hier deine private Telefon/Handy-Nummer, Mail-Adresse usw. ein. Ich für meinen Teil habe hier nichts eingetragen.

Geschäftlich: Die gleichen Informationen wie bei Privat – nur eben für geschäftliche Dinge.

Beziehung: Dieser Punkt ist vergleichbar wie der Beziehungsstatus auf Facebook.

Ich suche: Optionen sind Freunde, Dating, eine Beziehung oder Networken.

Geschlecht: Männlich, weiblich oder Sonstiges

Andere Namen: Falls du einen Spitznamen hast oder deinen Mädchennamen angeben willst – hier ist der richtige Platz dafür.

Profil in der Suche: Hier kannst du einstellen, ob dein Profil von anderen in den Suchergebnissen gefunden werden darf.

Weitere Profile: Hier kannst du zum Beispiel dein Google+ direkt mit Facebook, Twitter o.ä. verlinken und von anderen auch dort gefunden werden.

Macht mit bei: Falls du Artikel, Bilder o.ä. auf anderen Websites veröffentlichst, kannst du hier erneut Direktlinks zu der jeweiligen Seite setzen.

Empfohlene Links: Hier kannst du Websites eintragen, die dir gefallen und die du deinen Profilbesuchern empfehlen möchtest.

Hinweis: Du kannst auch entscheiden, welche Reiter auf deinem Profil angezeigt werden. Der Beiträge- und Über mich-Reiter kann nicht ausgeblendet werden, aber die Foto- oder Video-Sektion. Klick einfach auf „Profil bearbeiten“ und dann auf den Foto-Reiter. Entferne hier das Häkchen bei „Diesen Tab in meinem Profil anzeigen“ und der Reiter verschwindet für die Öffentlichkeit. Genau so funktioniert es übrigens auch für den Video- und +1-Reiter.

Profil Icons auf anderen Profilen

Mit dem neuen Design gibt es auch zwei neue Icons, die du nur auf den Profilen anderer User sehen wirst. Sie geben Auskunft darüber, wie eure Google+ Beziehung zueinander ist. Du kannst das Icon links oben neben dem Namen des Users finden.

Philipp Steuer 

Philipp Steuer 

Die Pfeile haben die folgende Bedeutung:

- **Der einzelne Pfeil gibt an, dass dich diese Person eingekreist hat**
- **Der doppelte Pfeil gibt an, dass ihr euch gegenseitig eingekreist habt**

Falls du dir unsicher bist, ob du eine Person einkreisen sollst oder nicht, kannst du hierüber vorab checken, ob sie dich bereits eingekreist hat oder nicht.

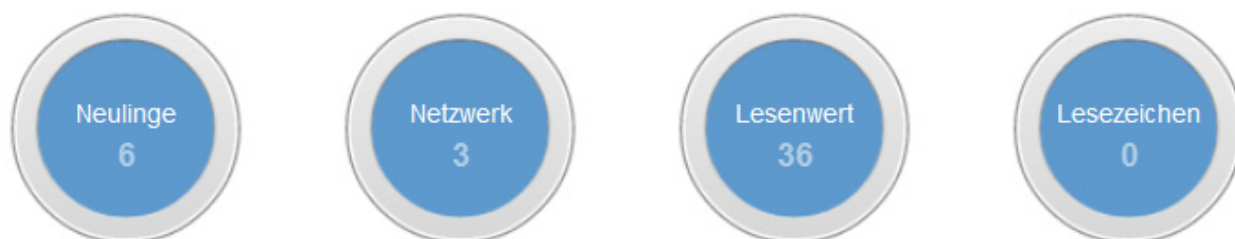
KAPITEL 5

Kreise

Kapitel 5: Kreise

Direktlink: <http://plus.google.com/circles>

Die Kreise sind eine tolle Erfindung von Google+, mit der es sehr einfach ist, Fotos, Videos oder Texte nur mit den Menschen zu teilen, für die es auch bestimmt ist. Kreise sind Gruppen von Nutzern auf Google+. Sobald du einen Kreis erstellt hast, kannst du direkt Beiträge speziell mit diesem Personenkreis teilen. Du könntest also einen Kreis erstellen exklusiv für Familienmitglieder, für Arbeitskollegen und für Freunde.



Wichtig: Keiner deiner Freunde wird je erfahren, in was für einen Kreis er sich genau befindet. Deine Kreise sind von außerhalb nicht einsehbar und vollkommen privat.

Auf der Startseite kannst du oberhalb des Streams genau auswählen, welche Inhalte aus welchem Kreis du sehen willst. Es gibt dabei keinen richtigen oder falschen Weg, deine Kreise zu organisieren. Bedenke nur, dass die Kreise zum Filtern der Inhalte dienen und zu viele Kreise auf Dauer unübersichtlich sein könnten.

Kreise erstellen



Klicke auf das Kreise-Symbol in der Google+ Hauptnavigation. Zu Beginn erstellt Google+ automatisch ein paar Kreise. Im Detail: Freunde, Familie, Bekannte und Nur Folgen. Du kannst entweder die Standard-Kreise benutzen oder aber neue, individuelle Kreise erstellen. Um einen neuen Kreis zu erstellen, wähle eine Person aus und ziehe sie in den Kreis „Hierhin ziehen um einen

neuen Kreis zu erstellen“. Anschließend wirst du aufgefordert, dem Kreis einen Namen zu geben und ihn zu beschriften.

Hinweis: Die Kreise sind alphabetisch geordnet, jedoch sind die Standard-Kreise zunächst als erstes gelistet. Du kannst sie natürlich komplett löschen und neue anlegen. Du kannst dabei so viele Personen zu deinen Kreisen hinzufügen, wie du möchtest. Es gibt dabei kein Limit!

Kreise teilen

Anfang des Jahres entschloss sich ein Arbeitskollege von mir, ebenfalls Google+ auszuprobieren. Er hatte zunächst das Problem, interessante Menschen zu finden, mit denen er sich über Technik-Themen austauschen konnte. Da ich bereits seit Anfang an bei Google+ dabei bin, habe ich über die Zeit diverse Interessenkreise mit Personen angelegt, die ihm auch gefallen würden.

Kein Problem: Auf Google+ kannst du deine Kreise auch mit Freunden, Bekannten oder wen auch immer teilen. Dafür musst du nur in deiner Kreis-Verwaltung auf den gewünschten Kreis klicken und anschließend auf das erscheinende Teilen-Symbol. Wähle nun noch aus, wer den Kreis alles sehen soll und teile ihn. Wenn deine Freunde wollen, können sie mit einem Klick den Kreis und damit alle sich darin befindlichen Personen zu ihren Kreisen hinzufügen. Super, oder?



Tipps für die Organisation der Kreise

Nachfolgend ein paar Möglichkeiten, wie man die Kreise effektiv zur Organisation der unterschiedlichen User und Interessengruppen nutzen kann. Du kannst dich daran halten – musst du natürlich auch nicht.

1. Erstelle einen Kreis für Neulinge

In diesen Kreis kannst du alle Menschen hinzufügen, bei denen du dir unsicher bist, wie du sie kategorisieren sollst. Ebenso kannst du hier Leute ablegen, die dich neu hinzugefügt haben und die du der Interesse halber zurück eingekreist hast. Lass die Personen so lange in dem Kreis, bis du für dich relevante User rauspicken und dadurch neu einordnen konntest.

2. Erstelle einen Lesenswert-Kreis für Inhalte, die du nicht verpassen willst

In diesen Kreis fügst du die Leute hinzu, die für dich relevante und interessante Beiträge posten und die du unter keinen Umständen im laufenden Stream verpassen willst. Das ist zum Beispiel der Stream, den ich immer als erstes lese, wenn ich mich auf Google+ einlogge. Er enthält einige Tech-Blogger, aber auch ein paar Newsseiten.

3. Erstelle einen Netzwerk-Kreis für Personen, mit denen du oft interagierst

In diesen Kreis kannst du Personen hinzufügen, die die gleichen Interessen wie du haben und mit denen du E-Mails schreibst oder öfters Google+ Beiträge gegenseitig kommentierst. Dadurch kannst du schneller auf die sich darin befindenden Personen zugreifen und wann immer du willst sehen, was sie zuletzt gepostet haben.

Ebenso kannst du verschiedene Kreise basierend auf Interessen erstellen, zum Beispiel für Sport, Technik oder Kunst. Spiel damit zu Beginn etwas rum und versuche, den für dich passenden Weg zu finden.

4. Erstelle einen Lesezeichen-Kreis

Da es momentan noch keine Möglichkeit gibt, interessante Beiträge für später zu speichern, empfiehlt sich ein Lesezeichen-Kreis. Diesen Kreis lässt du einfach leer und fügst keine Personen hinzu. Wenn du nun einen Beitrag findest, den du dir archivieren willst um ihn später zu lesen, brauchst du ihn nur mit dem Lesezeichen-Kreis teilen. Später kannst du bequem im Stream links auf das Lesezeichen klicken und findest so alle archivierten Beiträge wieder.

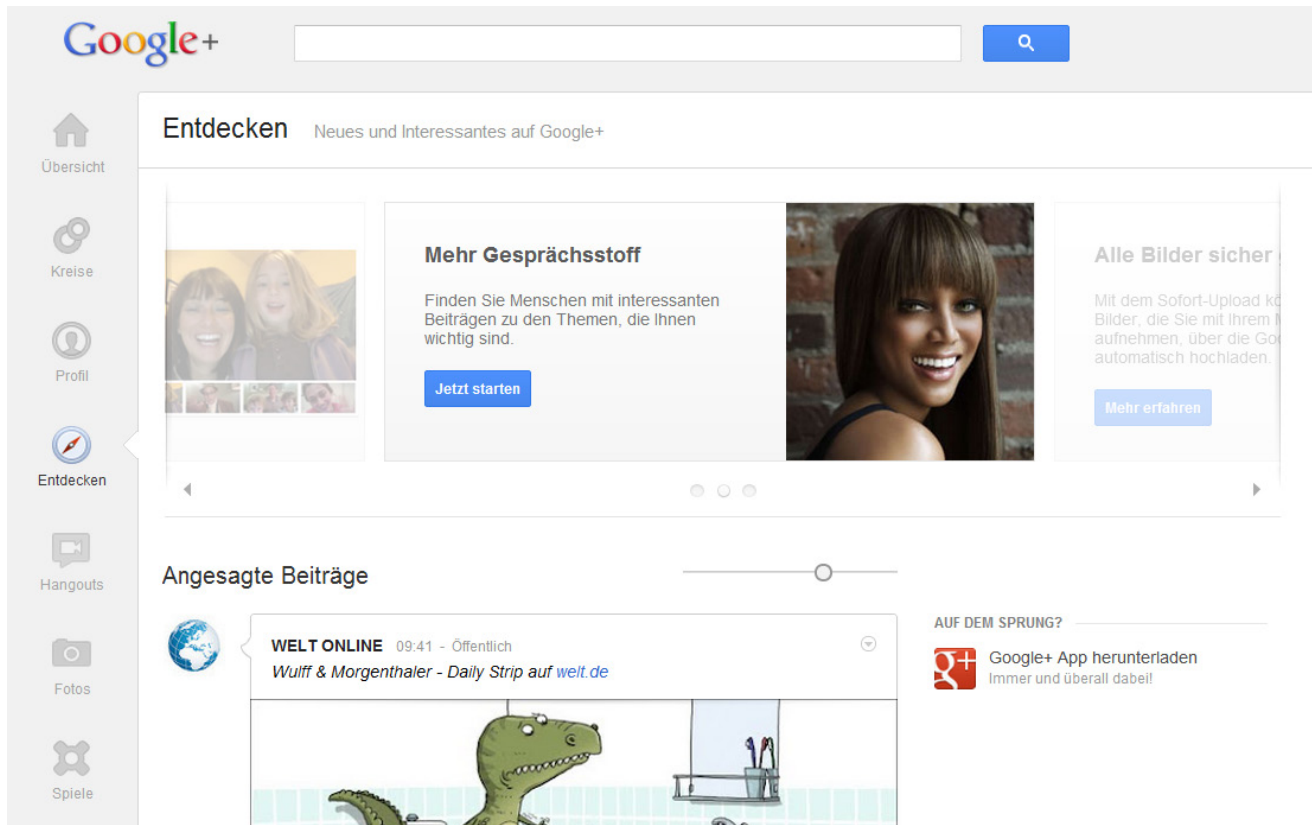
KAPITEL 6

Entdecken & Suchen

Kapitel 6: Entdecken & Suchen

Direktlink: <http://plus.google.com/explore>

Du weißt nun, wo du was bei Google+ findest, dein Profil ist ordentlich ausgefüllt und die Kreise samt Funktion kennst du auch. Zeit ein paar interessante Menschen zu finden, damit sich dein Stream füllt und Google+ so richtig Spaß macht!



Entdecken - Neues und Interessantes auf Google+

Klicke zunächst auf den Entdecken-Button in deiner Navigation. Hier findest du angesagte Beiträge, also populäre Fotos, Beiträge oder Videos, die gerade besonders oft mit +1 gekennzeichnet oder geteilt werden. Dadurch findet sich öfters ein neuer User oder eine Seite, der es sich zu folgen lohnt. Ganz oben auf der Entdecken-Seite werden von Google+ in einem Slider verschiedene Bereiche näher erläutert, die so selbsterklärend sind, dass ich an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen werde.

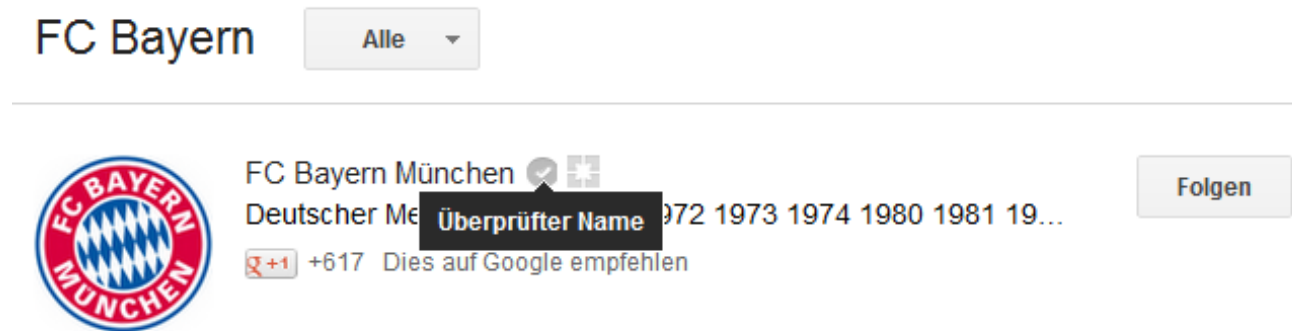
Die Google+ Suche

Falls du konkret nach Personen suchen oder schauen willst, ob dein Lieblings-Verein ebenfalls auf Google+ ist, kannst du einfach die Google+ Suche ganz oben im Kopfbereich nutzen.

Tippst du wahlweise FC Bayern München ein, werden dir während des Tippens schon diverse Vorschläge von Google+ gemacht. Offizielle Seiten erkennst du daran, dass Sie neben Ihren Namen ein Symbol haben, das die Echtheit seitens Google zertifiziert. Dies ist ganz praktisch, weil du dadurch immer weißt, ob es sich beispielsweise um die offizielle Seite von Lady Gaga handelt oder aber nicht.

Deine Suchergebnisse kannst du weiter eingrenzen, indem du oben neben dem Suchwort auf den Button mit der Aufschrift „Alle“ klickst. So kannst du dir wahlweise nur Beiträge von Profilen und Seiten, aus deinen Kreisen oder von einem bestimmten Ort anzeigen lassen.

Wenn du die Suche allgemeiner hältst, findest du neben Empfehlungen auch aktuelle Beiträge von Nutzern, die das jeweilige Suchwort verwendet haben. Auch darüber kannst du nette neue Leute finden!



Übrigens kannst du deine Suchen auch speichern! Wenn du nach Musik suchst, kannst du auf der Ergebnisseite rechts oben auf den „Suche speichern“ Button klicken. Was dir das bringt? Dadurch erstellst du einen Schnellzugriff auf deiner Startseite, den du oberhalb des Stream neben den Kreis-Filterfunktionen unter „Mehr“ findest.

Soziale Suche „Search, plus your world“

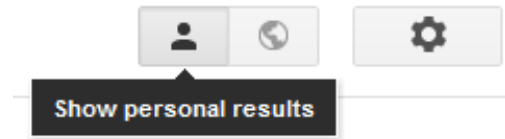
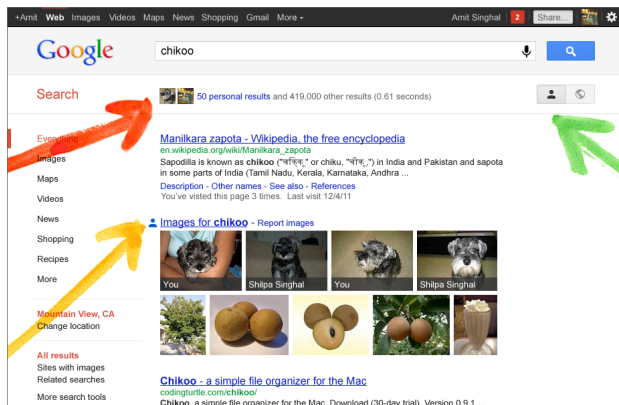
Am 10. Januar stellte Google seine neue Suchfunktion namens „Search, plus your world“ der Öffentlichkeit vor. In Zukunft werden dadurch über die Google Suche nicht nur die normalen Suchergebnisse, sondern auch mögliche Suchtreffer innerhalb der eigenen Google+ Kreise angezeigt. Dadurch sucht man automatisch sowohl weltweit, als auch in dem verbundenen Google+ Personenkreis. Egal ob Artikel, Posts oder Bilder. In der englischen Version von Google ist diese Funktion bereits vorhanden, in Deutschland ist der Start bisher noch ohne genaues Datum angegeben.

Zusammengefasst zeigt dir die soziale Suche drei neue Google+ Funktionen direkt in den Suchergebnissen an:

- Persönliche Ergebnisse, die es dir ermöglichen nicht nur Informationen zu dir, wie Fotos oder Beiträge zu finden, sondern auch von deinen Freunden und deiner Familie
- Profile in der Suche, die es dir ermöglichen, schnell und einfach Menschen zu finden, die die gleichen Interessen teilen wie du
- Interessante Personen und Seiten als Empfehlungen von Google+, die dir aufgrund eines bestimmten Themas oder Vorliebe gefallen könnten und denen du mit wenigen Klicks folgen kannst.

Das ganze mag im ersten Moment etwas kryptisch klingen. Ein Beispiel zeigt die Vorteile der neuen, sozialen Suche.

Wenn du in Zukunft über Google ein Restaurant in Köln suchst und bei Google+ eingeloggt bist, werden dir in der Suche neben den normalen Ergebnissen auch mögliche Empfehlungen deiner Freunde angezeigt, wo man am besten im Kölner Raum essen gehen könnte.



[Google+ Buch | GooglePlusInside.de](#)
[googleplusinside.de/google-plus-buch-be...](#) - Translate this page
by Philipp Steuer · in 2,296 Google+ circles · [More by Philipp Steuer](#)
10. Apr. 2012 – Das **Google+ Buch** Plus Eins - Ein Google+ Guide für
Jedermann ist das erste deutschsprachige Google+ eBook von Usern für U:

Deshalb ist es zukünftig auch für Unternehmen extrem wichtig, auf Google+ vertreten zu sein. Falls du Angst vor deinen Daten hast, kannst du beruhigt sein. In der personalisierten Trefferanzeige werden nur die Informationen angezeigt, die von Freunden entweder öffentlich oder aber im jeweiligen Kreis geteilt wurden. Somit bleibt die Privatsphäre auch nachhaltig erhalten, denn die eigenen Beiträge und Fotos sind für andere nur dann sichtbar, wenn man sie dementsprechend freigegeben hat.

KAPITEL 7

Beiträge

Kapitel 7: Beiträge

Direktlink: <http://plus.google.com/me/posts>

Selbst mit einem tollen Profil und einem unwiderstehlichen Aussehen wirst du auf Google+ so schnell keine neuen Leute kennenlernen, wenn du selbst keine Beiträge mit anderen postest. Deshalb widmet sich dieses Kapitel ganz diesem Thema!

Um Fotos, Videos oder Artikel zu veröffentlichen, musst du lediglich links oben auf den +Mitteilen Button klicken. Alternativ kannst du auch in deinem Stream auf der Startseite ganz oben bei „Was gibt's Neues?“ posten, ähnlich wie bei Facebook.

Bei jedem Beitrag den du teilst, kannst du festlegen, wer ihn sehen darf. Dabei kannst du ihn öffentlich, mit deinen Kreisen, erweiterten Kreise oder mit einzelnen Personen teilen.

Beiträge formatieren

Im Gegensatz zu Twitter oder Facebook kannst du deine Beiträge ähnlich wie bei Word auch formatieren. Momentan stehen folgende Formatierungen für einzelne Wörter, Sätze oder ganze Abschnitte zur Verfügung: **fett**, *kursiv* oder ~~durchgestrichen~~. Dadurch kannst du wichtige Wörter beispielsweise durch eine fett-gedruckte Formatierung als besonders wichtig hervorheben. Formatiert wird ganz einfach durch die Zugabe von Extrazeichen wie folgt:

Wort = **Wort**

-Wort- = ~~Wort~~

Wort = *Wort*

Probiere es am besten einfach mal aus!

#Hashtags

Wenn du bereits Twitter benutzt, dürften dir Hashtags bekannt sein. Falls nicht: Hashtags sind Schlüsselwörter, mit denen du deinen Beitrag kategorisieren und dadurch leichter auffindbar machst. Um ein Wort, was deinen Beitrag am besten beschreibt, als Hashtag zu markieren, musst du nur ein # an den Anfang stellen, zum Beispiel #sport oder #google. Das Hashtag wird bei Google+ nach erfolgreicher Eingabe grau hinterlegt.

Sichtbarkeit von Beiträgen – wer kann was sehen?

Wenn du einen Beitrag teilen möchtest, hast du dabei verschiedene Möglichkeiten, die Sichtbarkeit für andere einzustellen.

Öffentlich

Dadurch wird dein Beitrag auf Google+ und auch außerhalb in der Google Suche für jedermann sichtbar.

Meine Kreise

Dieser Beitrag ist nur für die Personen sicher, die du eingekreist hast und die sich dadurch in deinen Kreisen befinden. Du kannst in den Einstellungen weiter unten festlegen, welche einzelnen Kreise genau zu „Meine Kreise“ gehören. Das ganze wird in Kapitel 11 detailliert behandelt.

Erweiterte Kreise

Die wohl verwirrendste Option. Hierbei können zum einen erneut alle Menschen in deinen Kreisen deinen Beitrag sehen. Zum anderen aber auch die Personen, die sich in den Kreisen eurer Kreise befinden.

Beispiel: Du bist mit Peter befreundet. Peter hat eine Freundin, die Susi heißt. Du kennst Susi aber nicht. Wenn du nun deinen Beitrag mit Peter teilst, kann Susi diesen Beitrag auch sehen. Voraussetzung ist, dass wenn du auf Peters Profil gehst, rechts am Rand öffentlich sichtbar sein muss, wen er alles in seinen Kreisen hat.

Diese Option eignet sich also dann für dich, wenn du nicht alles öffentlich sichtbar machen willst, aber immerhin möglichst viele Leute auf Google+ erreichen möchtest. Google+ selbst hat sich nie darüber geäußert, wie genau die erweiterten Kreise im Detail funktionieren.

Einzelne Kreise und Personen

Natürlich kannst du auch gezielt Beiträge exklusiv für einzelne Kreise oder Personen sichtbar machen. Wähle dazu entweder den gewünschten Kreis aus oder schreibe den Namen der Person, mit der du den Beitrag teilen willst, in das Feld. Google+ wird dir automatisch Namen vorschlagen.

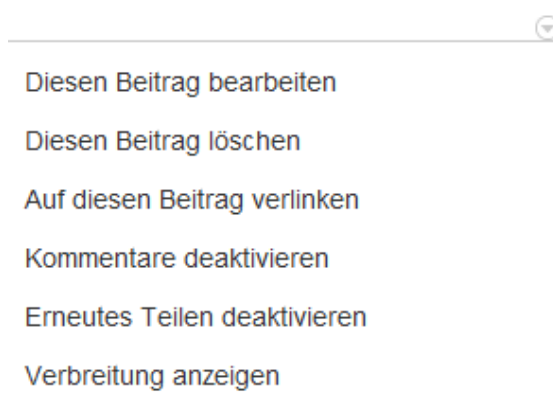
Die nachfolgende Übersicht zeigt dir kurz und knapp, wer deine Beiträge durch die unterschiedlichen Sichtbarkeitseinstellungen sehen kann.

Beitrag teilen (mit)...	Nutzer die du hinzugefügt hast	Nutzer in deren Kreisen (erweiterte Kreise)	Nutzer die dich hinzugefügt haben	Alle anderen im Internet
 Öffentlich 	✓ 	✓ 	✓	✓ 
 Erweiterte Kreise 	✓ 	✓ 	✗	✗
 Meine Kreise 	✓ 	✗	✗	✗
 Familie 	✓ 	✗	✗	✗
Philipp Steuer	✓ 	✗	✗	✗

Sichtbarkeit des Beitrags im Stream der Nutzer

-  Der Beitrag wird im Stream sichtbar, wenn sie dich in ihren Kreisen haben.
-  Wenn sie dich nicht in ihren Kreisen haben, sehen sie den Post nur, wenn sie dein Profil besuchen.
-  Nur die Leute im ausgewählten Kreis (z.B. Familie) können den Beitrag in ihrem Stream sehen
-  Nur die ausgewählte/n Person/en können den Beitrag in ihrem Stream sehen

Beitragsoptionen bei eigenen Content



Nach dem Teilen eines Beitrages hast du anschließend diverse Optionen und Möglichkeiten zu Auswahl. Klicke dafür einfach bei deinem Beitrag rechts oben auf den nach Unten zeigenden Pfeil im Kreis. Die Optionen kurz und knapp erläutert:

Diesen Beitrag bearbeiten / löschen

Egal wie alt dein Beitrag ist, du hast jederzeit die Möglichkeit ihn zu bearbeiten bzw. zu löschen. Beachte dabei, dass du ein gepostetes Bild natürlich nicht gegen ein anderes 1 zu 1 austauschen kannst.

Auf diesen Beitrag verlinken

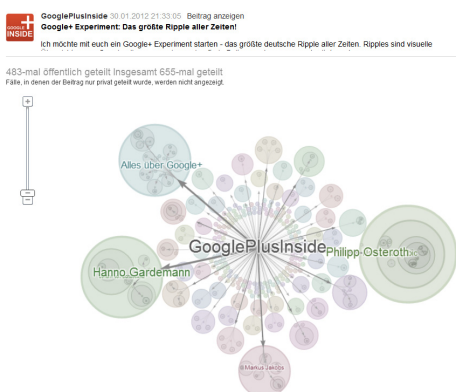
Wenn du zum Beispiel Journalist bist und Google+ als Blogging-Plattform nutzt, wird dir diese Option besonders gefallen: klickst du diesen Punkt an, erhältst du eine direkte URL, über die Freunde, Bekannte oder andere User direkt auf den Beitrag in der Vollansicht gelangen. So kannst du auch auf Twitter, Facebook usw. auf deine Beiträge aufmerksam machen. Hinweis: diese Option empfiehlt sich, wenn du deine Beiträge öffentlich teilst und damit für jeden innerhalb und außerhalb von Google+ sichtbar machst. Hast du einen Artikel nur mit einem bestimmten Personenkreis geteilt, wird eine fremde Person nichts von dem Link haben.

Kommentare und erneutes Teilen deaktivieren

Hier kommen zwei weitere tolle Funktionen, die Google+ besonders machen. Die Option „Kommentare deaktivieren“ schließt das Kommentarfeld unter deinen Beitrag. Falls er schon kommentiert wurde, werden die bisherigen Kommentare nicht gelöscht. Es verhindert nur das weitere Kommentieren. Natürlich kannst du bisherige Kommentare bequem einzeln löschen.

Die Option „erneutes Teilen deaktivieren“ veranlasst, dass dein Beitrag, egal ob öffentlich oder nur für einen bestimmten Nutzerkreis, nicht weiter geteilt werden kann.

Verbreitung anzeigen (Ripples)



Auch diese Option ist in der Form einmalig im Bereich der sozialen Netzwerke. Hierüber kannst du dir genau ansehen, wer deinen Beitrag geteilt und wann er es getan hat. Das ganze wird wunderschön visualisiert und trägt im Englischen den Namen Ripples. Durch die Nachvollziehbarkeit der Verbreitung kannst du schnell und einfach herausfinden, wer deine Top-Follower mit den meisten Einfluss sind.

Am 30.01.2012 rief ich über meine Seite zum größten deutschen Ripple aller Zeiten auf. Mitmachen konnte jeder indem er den Originalbeitrag einfach mit seinen Freunden teilt. Bis heute wurde er über 665 (!) Mal geteilt. Das Ergebnis in Form eines Ripples kannst du dir über folgenden Link ansehen: <https://plus.google.com/ripple/details?activityid=z13uhn4wkEysd9xf04chdrzqyngzhainwg0k>.

Die großen Kreise um die Namen bedeuten, dass diese User/Seiten (neben dir als Ursprungsquelle in der Mitte) maßgeblich an der hohen Verbreitung beteiligt waren. Je größer der Kreis, desto größer die Verbreitungskette. Auf der Seite des jeweiligen Ripples findest du ganz unten weitere Informationen, wie im folgenden Beispiel:

Multiplikatoren

Personen, deren Beiträge oft öffentlich geteilt wurden

GooglePlusInside	199
Alles über Google+	18
Frank Bültge	14
Torrid Luna	12
Falk Hedemann	12

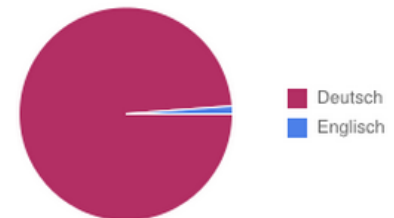
Statistiken

Verbreitung dieses Beitrags durch öffentliches Teilen

Durchschnittliche Kettenlänge	3.62
Längste Kette	10
Pro Stunde geteilt	0.26

Sprachen

Sprachen, in denen dieser Beitrag öffentlich geteilt wurde



Wenn du wissen möchtest, wie du noch besser und genauer den Erfolg deiner Beiträge misst, erfährst du in *Kapitel 15, Punkt Messe deinen Erfolg - mit CircleCount*.

Push-Benachrichtigungen



Wenn du einen Beitrag teilst, hast du die Möglichkeit, deine Follower darüber mit einer direkten Benachrichtigung geteilt. Diese Form wird Push-Benachrichtigung genannt. Dabei kannst du maximal 100 Personen direkt benachrichtigen.

Um eine Push-Benachrichtigung beim Teilen des Beitrags zu versenden, musst du zunächst einen gewünschten Kreis auswählen. Danach mit der

Maus über den Kreisnamen (in diesem Beispiel Google+ Leser) fahren und in dem nun erscheinenden Pop-Up-Fenster das Häkchen bei *Benachrichtigungen zu diesem Beitrag* setzen. Wenn du den Beitrag jetzt teilst, erhalten alle Personen in dem ausgewählten Kreis eine einzelne Benachrichtigung.

Vorsicht: Diese Funktion ist Fluch und Segen zu gleich. Zum einen ist es super, da du Leute direkt auf neue Beiträge wie Artikel oder Fotos hinweisen kannst. Dabei kann es aber auch passieren, dass die Adresssestane schnell genervt von dir sind und dir im schlimmsten Fall entfolgen werden.

+1 / Teilen / Kommentieren

Allgemein hast du mehrere Möglichkeiten, mit einem eigenen als auch fremden Beitrag zu interagieren.

+1

Die +1 Funktion ist vergleichbar mit dem Facebook Gefällt mir-Button (Like-Button). Wenn du das +1 unterhalb eines Beitrages klickst, wird er für alle deine Freunde sichtbar.

Du kannst das +1 auch in den Suchergebnissen klicken, diese werde dann unter dem +1 Reiter deines Profils aufgelistet. Hinweis: wenn du eine Website mit +1 votest, wird dies nicht auf deinem Profil sichtbar bzw. gepostet. Falls du eine externe Website teilen möchtest, musst du den Link extra auf Google+ posten.

Wenn du eine Website +1 (plussed), wird sie automatisch auch besser in den Google Suchergebnissen geranked. Wie der Mechanismus dahinter genau funktioniert und welche Wertigkeit +1 letztendlich haben, hat Google bisher nicht öffentlich gemacht.

Teilen

Durch den Teilen-Button kannst du einen beliebigen Beitrag mit deinen Freunden teilen und selbst eigene Anmerkungen dazu machen. Auch hierbei kannst du wie immer festlegen, mit welchem Nutzern du diesen Beitrag genau teilen möchtest.

Kommentieren

Diese Option dürfte selbsterklärend sein. Wie schon bei den Beiträgen erläutert, kannst du auch in den Kommentaren Wörter fett, kursiv oder durchgestrichen stylen. Ebenso Personen erwähnen oder Links posten.



Interview Benjamin Cortis

Benjamin Cortis ist Fotograf, Architekt und hat auf Google+ mehr als 50.000 Follower.

Wenn Facebook für Freunde und Twitter für News ist, wieso sollte man sich dann für Google+ anmelden?

Ehrlich gesagt sehe ich keinen enormen Unterschied zu Facebook. Der Unterschied zu Twitter ist deutlicher, Twitter ist mehr textlastig, knappere Texte, schneller (News). Die Eigenschaften von Facebook und Google+ vermischen sich immer mehr. Zu Beginn schien Facebook wie eine große Freundesliste Deluxe und Google+ wollte etwas mehr „seriöser“ und geschäftsorientierter wirken. Von Beginn an hatte Google+ einen relativ hohen Zustrom von Fotobegeisterten, dies lag vielleicht an der damaligen „klarerer“ Darstellung von Bildern und anderen Dingen, die uns Fotomenschen gelockt haben. Der nette Nebeneffekt ist, dass die Plattform selbst durch die Bilderflut immer schön bunt und abwechslungsreich wirkt.

Was gefällt dir persönlich an Google+?

Google+ ist noch eine relativ junge Community, die recht schnell und dynamisch ist. Es werden viele Updates durchgeführt, die kleinen Eingriffe bekommt der Nutzer oft nur durch einen Zufall zu Gesicht, die großen Eingriffe werden durch Ankündigungen und fette Posts angekündigt. Wenn man aber über die Vorteile spricht, sollte man auch die Punkte ansprechen, die Google+ noch ausbessern könnte. Mich persönlich würde es freuen, wenn Google+ etwas offener und transparenter für den Nutzer wird. Dies fängt schon bei der Supportfunktion mit der Flaschenpost-Technik an. Wenn man etwas anfragt oder meldet, schickt man seinen Bericht los und man hofft es landet beim Empfänger und wird bearbeitet, aber eine Bestätigung oder einen Statusbericht findet man (noch) nicht.

Was ist dein bester Ratschlag für neue Nutzer?

Einen speziellen Tipp, der genau auf Google+, passt kenne ich nicht. Aber allgemein könnte man sagen, dass man Online Community nie zu ernst nehmen soll. Man sollte sich nicht ärgern oder provozieren lassen, nicht jede Bejubelung zu hoch einstufen. Ich selbst sehe die Community mehr als Spielwiese um zum Beispiel Kontakte zu knüpfen oder vielleicht meine Arbeiten einer breiten Masse zeigen zu können.

Dabei sollte man nie vergessen, dass man sich hier letztendlich nur ein paar Bits (0,1) hin und her sendet - und darauf reagiert.

Benjamin Cortis auf Google+



KAPITEL 8

Fotos

Kapitel 8: Fotos

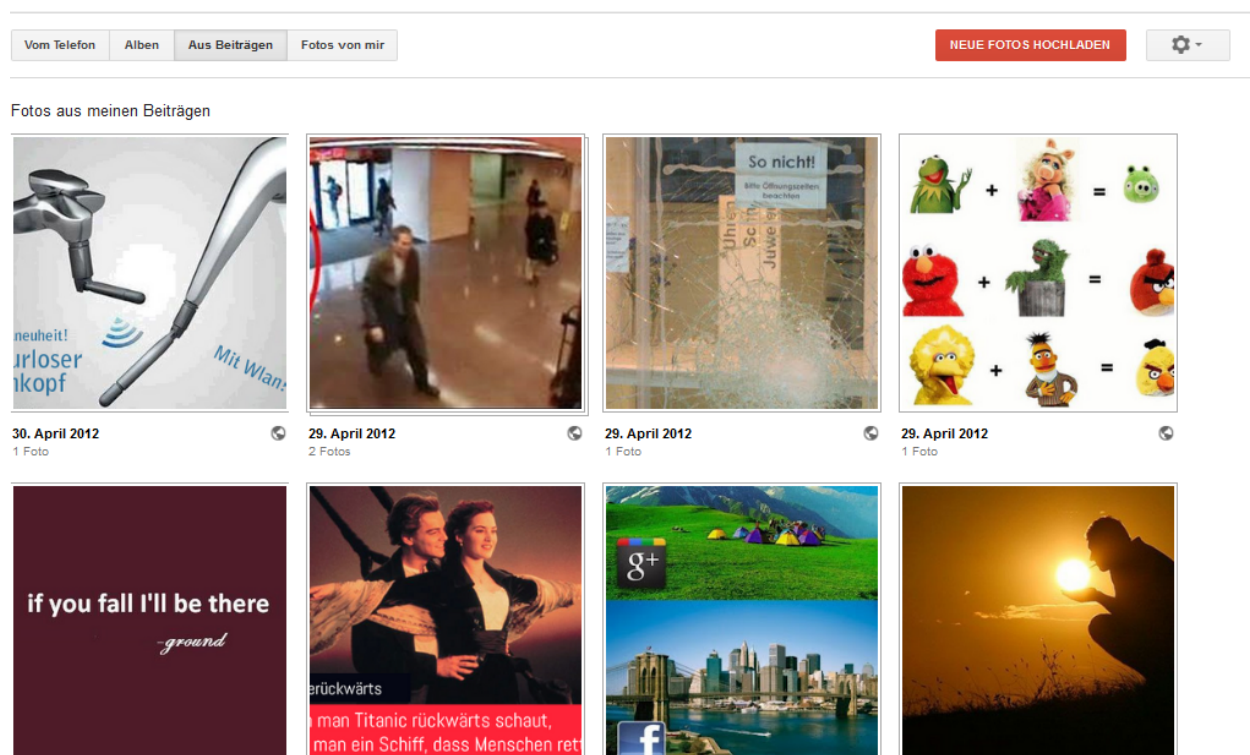
Direktlink: <http://plus.google.com/photos>

Den Fotobereich erreichst du, indem du in der Hauptnavigation auf das Foto-Symbol klickst. Auf der linken Seite siehst du, dass deine Fotos in fünf unterschiedliche Kategorien eingeteilt sind:

- Fotos vom Telefon
- Fotos von mir
- Alben
- Aus meinen Beiträgen

Auch bei deinen Fotos gibt dir Google+ wieder dasselbe Maß an Kontrolle wie bei den bisher besprochenen Inhalten. Du kannst sie öffentlich oder nur privat sichtbar machen oder sie exklusiv mit einem bestimmten Personenkreis teilen.

Fotos vom Telefon



Hast du ein Android Smartphone oder ein iPhone mit Google+ App? Wenn du dort den Instant Upload aktiviert hast (unter Einstellungen zu finden), wird jedes Foto, dass du mit deinem Telefon schießt oder Video dass du drehst, automatisch in ein eigenes Album deines Google+ Accounts geladen. Als Google+ Nutzer kannst du unendlich viele Fotos und Videos hochladen. Keine Sorge, alle Inhalte sind zunächst nur für dich sichtbar und können bequem per Klick mit deinen Freunden geteilt werden.

Fotos von mir

Dieser Punkt ist schnell erklärt: Hier werden alle Fotos gelistet, auf denen du markiert wurdest. Keine Markierung, keine Fotos. Wer dich markieren darf und wie du es unterbinden kannst siehe Kapitel 11.

Alben

Es ist sehr einfach, deine Google+ Fotos in den verschiedenen Alben zu organisieren. Klick rechts oben auf den roten Button namens „Neue Fotos hochladen“ um Fotos von deinem Computer hochzuladen.

Seit Picasa in Google+ integriert wurde, bietet dir Google+ eine Menge unterschiedlicher Fotobearbeitungsmöglichkeiten. Wenn du dir eines deiner Bilder in der vergrößerten Lightbox-Ansicht ansiehst, hast du Zugriff auf das sogenannte „Creative Kit“ (oben links). Dadurch kannst du Bilder verkleinern, zuschneiden, drehen oder die Farben korrigieren. Außerdem kannst du auch Text und einzelne Deko-Elemente hinzufügen – und das alles, ohne Google+ verlassen zu müssen!

Aus Beiträgen

Hier findest du die Fotos und Bilder, die du mit anderen Usern geteilt hast. Geordnet nach Datum kannst du hier bis zu deinem Google+ Debut zurückverfolgen, was du wann gepostet hast.

KAPITEL 9

Hangouts

Kapitel 9: Hangouts

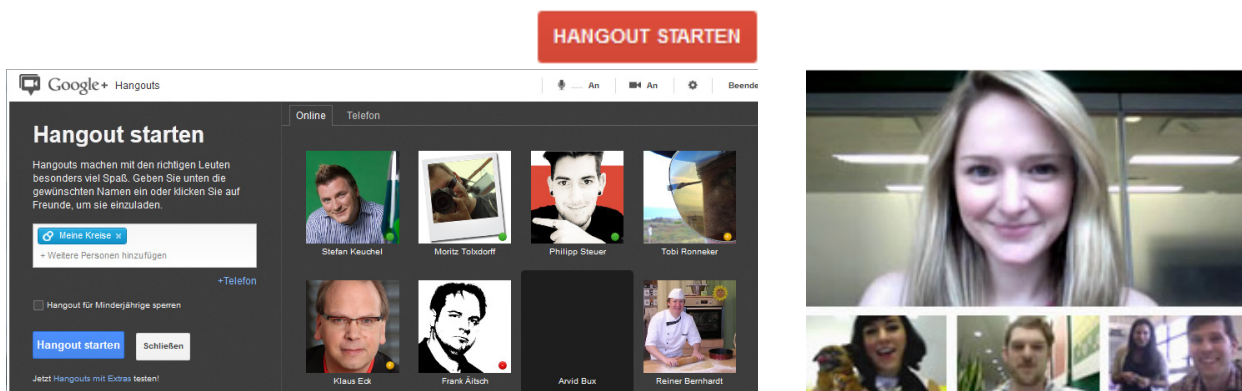
Direktlink: <http://plus.google.com/hangouts>

Hangouts sind wohl eines der besten Funktionen von Google+ - ein Video-Chat mit bis zu 9 Personen gleichzeitig. Kostenlos, solange man möchte. Natürlich ist eine Video-Konferenz nichts neues – aber Google+ hat es sehr einfach und ideal nutzbar gemacht.

Klick zunächst auf das Hangout-Symbol in der Hauptnavigation. Auf dieser Seite findest du den gleichen Aufbau vor, wie schon im Entdecken-Bereich. Ganz oben gibt es einen Newsslider, der interessante Informationen rund um das Thema zusammenfasst und weiterführende Links für dich bereithält.

Darunter siehst du bereits laufende Hangouts – also Video-Chats von anderen Personen aus deinen Kreisen, denen du, falls noch ein Platz frei ist, per Klick auf „Hangout betreten“ mitmachen kannst.

Um ein Hangout selbst zu starten, klick einfach auf den „Hangout starten“-Button, den du ganz oben in der rechten Navigation findest. Wenn du bisher kein Google Voice und Video Plugin installiert hast, wirst du zunächst aufgefordert, es zu installieren. Wenn das Plugin läuft, steht deinem Hangout nichts mehr im Wege.



Bevor es richtig los geht, kannst du nochmal deine Video- und Audio-Einstellungen prüfen und ganze Kreise oder einzelne Personen einladen. Wenn du mit allem fertig bist, musst du nur noch den grünen Hangout-Button anklicken und schon startet der Video-Chat!

Hangouts werden weltweit sehr unterschiedlich genutzt um beispielsweise Musikunterricht zu geben oder von Soldaten, die ihre Familien in der Heimat wiedersehen möchten. Auch Unternehmen nutzen immer mehr diese Möglichkeit, um ihre Marke authentischer und sympathischer via Video-Chat zu machen. Du kannst auch Hangouts von deinem Smartphone starten und beitreten. So kannst du auf Google+, egal wo du gerade bist (eine schnelle Internetleitung vorausgesetzt), jederzeit deinen Freunden in Echtzeit deine Umgebung zeigen.

Ein Beispiel: Zusammen mit einem Geschäftspartner wollte ich eine Website programmieren lassen. Da wir zwei selbst nicht mit dem nötigen Sachverstand ausgestattet waren, entschlossen wir uns mit einem finnischen Programmierer zusammenzuarbeiten. Da telefonieren auf Dauer zu teuer und reiner E-Mail-Verkehr zu langwierig geworden wäre, entschieden wir uns für ein Hangout.

Dies war super, weil man den anderen sehen und hören konnte. Gut, du könntest nun argumentieren dass Skype genau die gleiche Funktion anbietet. Doch das wirklich besondere an den Hangouts sind die vielen Zusatzfunktionen. Mit einem Klick konnte ich sowohl meinen Geschäftspartner (getrennt durch 300km Luftlinie) als auch dem finnischen Programmierer (+800km) meinen Screen teilen und den beiden auf meinem Bildschirm in meinem Grafikprogramm genau erklären, wie ich mir das Projekt vorstelle. Ganz schön cool, oder?

Hangout Apps

Neben diesen Grundfunktionen, wie dem Bildschirm zu teilen, gab es schon die Möglichkeit, gemeinsam mit Freunden im Hangout beispielsweise ein Video auf YouTube anzusehen oder ein Google Doc zu bearbeiten. Seit dem 28. März 2012 hat Google diese API-Schnittstelle freigegeben und ermöglicht so Programmierern auf der ganzen Welt, ihre eigenen Apps zu entwickeln.

Im Gepäck hatte diese Nachricht auch ein App Starterpaket von Google, das seitdem für jedermann zur Verfügung steht. So kann man nun gemeinsam im Google+ Hangout pokern (Aces Hangout), zeichnen und malen (Scoot & Doodle) oder auch Hundemasken und Taucherbrillen auf die beteiligten Hangout-Teilnehmer legen (Google Effects).

Die Anwendungen können nach dem Betreten eines Google+ Hangouts sehr einfach über den Button „Apps“ oben in der Werkzeugleiste gestartet werden. Probier's doch einfach mal aus!

Hangouts on Air

Wenn du aktiver Google+ benutzt, wirst du ab und zu sicher von „Hangouts on Air“ lesen. Diese sind eine besondere Form der herkömmlichen Video-Chats. Im Gegensatz zum normalen Hangout, das nur du und die beteiligten Personen sehen können, wird das Hangout on Air live auf YouTube und Google+ übertragen. Neben den beteiligten Teilnehmern können somit alle Menschen im Netz zusehen – echtes Web-TV also.

Bisher steht diese Funktion jedoch ausschließlich ausgewählten Nutzern und Firmen zur Verfügung. Zeitnah soll dies aber auch für den normalen Google+ User möglich werden. Jedoch werden wir in Deutschland so schnell nicht in den Genuss dieses tollen Features kommen, denn das deutsche Mediengesetz steht im Weg. Geregelt wird das Ganze genauer im Rundfunkrecht. Demnach fallen Angebote, die „linear und für einen zeitgleichen Empfang bestimmt sind“ (Livestreaming), unter die Zulassungspflicht, wenn die Zuschauerzahl über 500 beträgt. Die Zulassung wird von den deutschen Medienanstalten kontrolliert und umfasst dabei Angebote, die über Antenne, Kabel, Satellit oder Internet verbreitet werden.

Würde Youtube / Google+ ohne staatliche Erlaubnis Hangouts on Air ermöglichen, würde dies mit einem Bußgeld von 500.000 Euro geahndet werden kann. Die Zukunft von Hangouts on Air in Deutschland ist somit sehr ungewiss. Schade ist es allemal, dass das deutsche Recht dabei so im Wege steht.

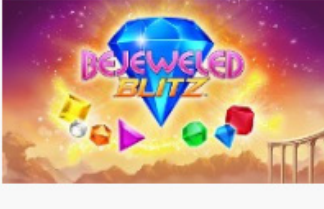
KAPITEL 10

Spiele

Kapitel 10: Spiele

Direktlink: <http://plus.google.com/games>

Spiele Verzeichnis Benachrichtigungen

 8 Ball Multiplayer Pool	 Angry Birds	 Backyard Monsters
 Bejeweled Blitz	 Bubble Island	 Bubble Witch Saga
 Bug Village	 CandyDash	 City of Wonder

KATEGORIEN
[Alle Spiele](#)
[Meine Spiele](#)
[Neue Spiele](#)
[Beliebt](#)
[Unsere Tipps](#)
[Abenteuer](#)
[Action](#)
[Arcade](#)
[Brettspiele](#)
[Familie](#)
[Geduldsspiele](#)
[Kartenspiele](#)
[Kasino](#)
[Rennspiele](#)
[Rollenspiele](#)
[Simulation](#)
[Sport](#)
[Strategie](#)

Natürlich darf man diesen Bereich nicht auslassen: Falls dich die Langeweile plagt oder du zu den rund 80 Millionen Cityville-Spielern auf Facebook gehörst, wirst du dein Seelenheil definitiv im Google+ Spiele-Bereich finden. Dieser ist, wie die anderen besprochenen Punkte zuvor auch, links in der Hauptnavigation zu finden (je nach Einstellung eventuell unter „Mehr“).

Auf der Spiele-Startseite siehst du oben den bereits mehrfach besprochenen Slider, der diesmal jedoch keine weiterführenden Informationen sondern die beliebtesten und aktuellsten Spiele zusammenfasst.

Darunter befindet sich ein Nachrichtenstream, in dem ausschließlich Spielermeldungen wie Erfolge von Freunden aus Farmville oder Mafia Wars aufgelistet werden. Rechts daneben siehst du, welche Spiele deine Kreise zuletzt gespielt haben sowie die beliebtesten und neuesten Games kurz und bündig aufgelistet.

Ganz oben oberhalb des Sliders stehen dir noch die Filter-Funktionen Spiele, Verzeichnis und Benachrichtigungen zur Verfügung, über die du dich schnell und einfach durch die Spiele-Sektion navigieren kannst.

KAPITEL 11

Einstellungen und Privatsphäre

Kapitel 11: Einstellungen und Privatsphäre

Direktlink: <http://google.com/settings/plus>

Die Seite Kontoeinstellungen gibt dir die Kontrolle über sämtliche Google+ Einstellungen. Den Direktlink findest du, wenn du auf deiner Hauptseite rechts oben im Stream auf das Zahnrad klickst und dort die Option „Einstellungen“ wählst.

Wer kann mit mir und meinen Beiträgen interagieren?

Wer kann mit mir und meinen Beiträgen interagieren?

Wer kann mir Benachrichtigungen senden? [Weitere Informationen](#)

Alle

Wer darf meine öffentlichen Beiträge kommentieren? [Weitere Informationen](#)

Alle

Wer kann eine Messenger-Unterhaltung mit mir starten?

Alle

Dieser Abschnitt regelt mit drei einfachen Fragen, wer mit dir überhaupt interagieren darf. Zur Auswahl stehen dir jeweils die Option Alle, Erweiterte Kreise, Meine Kreise sowie Privat. Falls du dir unsicher bist, wie sich die einzelnen Sichtbarkeitsstufen unterscheiden, wirf nochmal einen Blick auf Kapitel 3. Wenn du ein weltoffener Mensch bist, solltest du „Alle“ auswählen. Dadurch können externe Personen überhaupt erst mit dir in Kontakt treten – natürlich nur auf Basis der Informationen, die du öffentlich zugänglich gemacht hast.

Benachrichtigungen erhalten

Dieser Bereich ist schnell erklärt. Hier legst du fest, an welche E-Mail-Adresse deine Benachrichtigungen geschickt werden sollen. Wahlweise ist dies in einigen Ländern auch per SMS möglich – in Deutschland jedoch nicht.

E-Mail-Benachrichtigungen verwalten

E-Mail-Benachrichtigungen verwalten

Wöchentliche Updates über die Top-Inhalte aus meinen Kreisen



Gelegentliche Benachrichtigungen zu Aktivitäten auf Google+ sowie Freundesvorschläge



Ich empfehle dir definitiv, sowohl die „Wöchentliche Updates über die Top-Inhalte aus meinen Kreisen“ als auch die „Gelegentliche Benachrichtigungen zu Aktivitäten auf Google+ sowie Freundesvorschläge“ zu abonnieren. Google+ fasst hier in unregelmäßigen Abständen nette Empfehlungen zusammen, die vor allem am Anfang für neue Ideen sorgen können.

Benachrichtigungen erhalten

Diesen Abschnitt solltest du relativ früh auf deiner Google+ Reise besuchen, denn mit zunehmender Followerzahl wird die Flut an E-Mail-Benachrichtigungen immer größer und lästiger. Hier kannst du zu den folgenden Bereichen genau festlegen, zu was du informiert werden willst:

- Beiträge (wenn dich jemand erwähnt oder einen Beitrag kommentiert)
- Kreise (wenn dich jemand zu seinen Kreisen hinzufügt)
- Fotos (wenn du auf einem Foto markiert wirst)
- Messenger (wenn dich jemand zu einer Unterhaltung einlädt)
- Benachrichtigungen für Seiten (nur möglich, wenn du eine eigene Seite erstellt hast)

Zu was du genau eine Benachrichtigung per E-Mail erhalten möchtest, ist dir überlassen. Persönlich habe ich das Häkchen nur bei direkten Erwähnungen aktiviert, da diese momentan als private Nachrichten dienen und in der täglichen Updatewelle schnell untergehen können.

Google +1 Datenschutz

Hier kannst du festlegen, ob Google deine +1 und andere Profilinformationen dazu verwenden darf, Inhalte und Werbung auf Websites Dritter (Websites, die nicht zu Google gehören) für dich zu personalisieren. Dies gilt auch für Apps und andere Clients.

Den Unterschied zwischen aktiv und deaktiviert kannst du super an den beiden Grafiken sehen.

Google+ Seiten

In diesem Bereich kannst du festlegen, ob Google+ Seiten automatisch zu deinen Kreisen hinzugefügt werden sollen, wenn du nach + gefolgt vom Seitennamen suchst. Ob du hier das Häkchen setzt oder nicht, ist dir überlassen. Große Auswirkungen auf deinen Google+ Alltag wird es jedoch nicht haben.

Google+ Spiele

Was bei Facebook nur durch mehrfaches Klicken des "Ausblenden"-Buttons möglich war, ist bei Google+ mit nur einem Häkchen erledigt. Hier kannst du angeben, ob du möchtest, dass ein Link zu deinen zuletzt gespielten Spielen neben dem Stream oder Spielbenachrichtigungen aus Google+ in der Google-Leiste angezeigt werden sollen.

Meine Kreise

Diese Option wurde erst Anfang des Jahres in Google+ eingebaut. Wenn du Beiträge veröffentlichst, hast du standardisiert die Option, deine Inhalte an „Meine Kreise“ zu veröffentlichen. Hier kannst du exakt festlegen, welche deiner Unterkreise durch die Option angesprochen wird.

Im Normalfall sind hier alle deine Kreise markiert, bis auf den Kreis "Nur folgen". Wie du siehst, hast du auch hier erneut die volle Kontrolle hinsichtlich der Thematik „Wer darf was sehen?“.

Fotos

Ein weiterer Bereich, dem du besondere Beachtung schenken solltest, vor allem bei einem so visuellen Netzwerk wie Google+. Du hast hier die Möglichkeit genau einzustellen, ob andere Nutzer deine Fotos herunterladen dürfen oder ob dein Gesicht automatisch auf Fotos markiert werden soll.

Google+ deaktivieren

Fotos	 E-Mail	 Telefon
Mich auf einem Foto taggt	☒	☐
Eines meiner Fotos taggt	☒	☐
Ein Foto kommentiert, nachdem ich es kommentiert habe	☐	☐
Ein Foto kommentiert, auf dem ich getaggt bin	☐	☐
Ein Foto kommentiert, das ich getaggt habe	☐	☐

Die Überschrift spricht für sich. Auf der Einstellungsseite kannst du ganz unten per Klick dein Google+ Konto deaktivieren oder auch dein gesamtes Google-Profil löschen. Dies empfehle ich dir an dieser Stelle natürlich nicht, da die nachfolgenden Kapitel ansonsten an Bedeutung verlieren könnten.

KAPITEL 12

Google+ Seiten

Kapitel 12: Google+ Seiten

Direktlink: <http://plus.google.com/pages>

Google+ Seite erstellen

Kategorie auswählen

**Lokales Geschäft**

**Produkt oder Marke**

**Unternehmen, Einrichtung oder Organisation**

**Kunst, Sport oder Unterhaltung**

**Sonstiges**

Informationen hinzufügen



Mit einer Seite auf Google+ sind Sie noch näher an Ihren Kunden, Fans und Followern.



Kommunizieren Sie mit Hangouts persönlich über Video-Chats.



Erstellen Sie Kreise, um die richtigen Inhalte mit den richtigen Leuten zu teilen.



Machen Sie es Nutzern leicht, Sie mithilfe der +1-Schaltfläche in der Google-Suche und in Anzeigen zu empfehlen.

Im November 2011 führte Google+ die lang ersehnten Google+ Seiten ein, die vergleichbar mit den Facebook Fanseiten sind. Dadurch erhielten Unternehmen und Privatpersonen die Möglichkeit, Seiten zu Produkten, Marken oder Personen zu erstellen.

Unterschiede zwischen Privatprofilen und Seiten



Google+ Seiten verhalten sich ähnlich wie Personenprofile, was zu Beginn für Verwirrung sorgen könnte, da der Unterschied auf den ersten Blick verschwindend gering ist. Oben links neben dem Seitennamen findest du ein kleines Icon. Fährst du mit der Maus darüber, erscheint der Hinweis, dass es sich hierbei eindeutig um eine Seite handelt.

Mit einer eigenen Seite kannst du mit anderen Nutzern interagieren und auch fremde Beiträge kommentieren sowie teilen, so dass die Handhabung fast dem der Personenprofilen gleicht. Dennoch haben Google+ Seiten einige Besonderheiten, die du unbedingt beachten solltest:

1. Google+ Seiten können normale Profile erst einkreisen, bis die jeweilige Person dein Unternehmen zu ihren Kreisen hinzugefügt hat.
2. Google+ Seiten können für eine Vielzahl an unterschiedlichen Vorhaben und Projekte erstellt werden, wo hingegen normale Profile nur für einzelne Personen vorgesehen sind.
3. Die Standard-Privatsphäre Einstellung für alle Informationen und Beiträge deiner Google+ Seite ist öffentlich und für jeden innerhalb und außerhalb von Google+ sichtbar.
4. Google+ Seiten werden automatisch aus den eigenen Kreisen entfernt, wenn man ihnen nicht mehr folgt.
5. Google+ Seiten haben einen +1 Button (und Zähler)
6. Google+ Seiten können weder +1 an andere Seiten verteilen noch Inhalte im Web mit einem +1 bewerten.
7. Google+ Seiten haben nicht die Möglichkeit, Inhalte an „erweiterte Kreise“ zu teilen.
8. Google+ Seiten können andere Nutzer nur dann in einem Beitrag erwähnen, wenn sie mit der Person verbunden sind
9. Lokale Google+ Seiten haben spezielle Eingabefelder, die sie leichter über Google+ Places auffindbar machen.
10. Google+ Seiten können einen Seiteninhaber und bis zu 50 Seitenverwalter (Admins) besitzen

Eine eigene Seite erstellen

Um eine Seite für deine Firma oder den lokalen Hasenzüchter-Verein zu erstellen, musst du in der Hauptnavigation auf den Seiten-Button klicken. Dies wird auch deine Anlaufstelle sein, wenn du vorhandene Seiten verwalten oder löschen möchtest.

Zur Erstellung einer neuen Seite musst du oben rechts auf „Neue Seite erstellen“ klicken. Anschließend stehen dir fünf Kategorien zur Auswahl:

- Lokales Unternehmen (Restaurants, Geschäfte, Hotels, Dienstleister)
- Produkt oder Marke (Mode, Autos, Elektronik)
- Unternehmen, Einrichtung oder Organisation (Firmen, Einrichtungen)
- Kunst, Sport oder Unterhaltung (Film, Musik, Sport)
- Sonstiges (wenn keine der genannten Kategorien passt)

Wenn du dich für eine Ober- und Unterkategorie entschlossen hast, klicke auf „Weiter“. Nachfolgend wirst du gebeten, ein Motto für die Seite einzutragen und ein Profilbild hochzuladen. Als Motto empfiehlt sich eine kurze Zusammenfassung über den Inhalt bzw. den Grund für die

Seite. Bei RedBull lauteter. „Red Bull Gives Wings to People and Ideas. +1“.

Bei dem Profilbild solltest du darauf achten, entweder die jeweilige Marke oder das Logo deines Blogs zu verwenden, da hierauf die meisten Nutzer zuerst schauen. Privatfotos von deinem letzten Urlaub hebst du dir besser für dein Privatprofil auf.

Im nachfolgenden Schritt kannst du deine Seite über dein privates Profil teilen und damit der Öffentlichkeit oder deinen Freunden zeigen – musst du natürlich nicht. Bist du mit allen Eingaben zufrieden brauchst du nur noch auf „Fertig“ klicken. Das war's fürs erste. Deine Seite ist nun erstellt!

Seiten verwalten

Deine frisch erstellte Seite kannst du über zwei Möglichkeiten verwalten:

- Klicke in der Hauptnavigation auf Seiten und dann auf die erstellte Seite
- Klicke rechts oben auf dein Profilbild. Im drauf erscheinenden Dropdown-Menü kannst du dann deine Seite(n) auswählen.



Ich empfehle dir für die Zukunft den zweiten Weg zu gehen, da du so bequem schnell und einfach zwischen deinem Privatprofil und deiner Seite hin- und herspringen kannst. Hast du deine Seite ausgewählt, agierst du nun auch als solche. Du kannst nun Beiträge anderer Nutzer als deine Seite kommentieren, Beiträge plussen oder teilen. Das Ganze könnte am Anfang ein wenig verwirrend sein, aber daran gewöhnst du dich sehr schnell!

Seite optimieren

Nachdem du weißt, wie du eine Seite erstellst und sie verwaltest, solltest du deine Seite mit weiteren Informationen füllen. Das ganze funktioniert wie bei den Privatprofilen. Gehe über das Menü rechts oben zu deiner Seite und von der Startseite aus zu deinem Profil. Wenn du bisher noch nichts eingetragen hast, sieht die Seite ganz schön trist aus, oder?

Wie bei den Personenprofilen hast du ein großen Profilbanner und ein großes Profilbild. Darunter wird aber nur die Website als wichtigste Info angezeigt. Um weitere Informationen hinzuzufügen, klicke oben auf „Profil bearbeiten“.

- Motto
- Intro
- Kontakt
- Website
- Empfohlene Links

Wenn du die Seite für dein Unternehmen betreibst empfiehlt es sich, bei Kontakt zum Beispiel die Firmen-Adresse anzugeben. Bei „Empfohlene Links“ sollten auf jeden Fall möglich Facebook- oder Twitter-Profile erwähnt werden.

Top Google+ Seiten

Auf Google+ sind selbstverständlich auch große Unternehmen und Marken mit einer eigenen Google+ Seite vertreten, die sich jeden Monat ein Rennen um die vorderen Plätze liefern.

Den weltweiten Vergleich führt **H&M** mit über 666.000 Followern an, dicht gefolgt von **Starbucks** (543.854) und **Burberry** (529.654). Auf den Plätzen 4 und 5 folgen **Ford** (524.463) und **Pepsi** (513.094). Hinweis: Hierbei handelt es sich ausschließlich um Marken-Seiten. Die Zahlen bei Musikern und anderen Künstlern liegen um ein Mehrfaches höher, wie **Britney Spears** (2.980.322) oder **Snoop Dog** (2.589.426) zeigen.

Werfen wir einen Blick auf die deutsche Szene. Nachfolgend eine Tabelle mit den Top 15 deutschen Google+ Seiten aus April 2012 (Stand 30.04, 10:00 Uhr).

Position	Name	Google+ Follower	Facebook Fans
1.	+SPIEGEL ONLINE	41.007	220.257
2.	+ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen	36.649	40.134
3.	+WELT ONLINE	35.873	22.001
4.	+N24 – Wir kommen zur Sache	34.544	178.762
5.	+HSV	29.196	340.581
6.	+Greenpeace Deutschland	28.443	61.436
7.	+1. FC Köln	23.714	291.612
8.	+ZEIT ONLINE	22.580	92.151
9.	+ZDF heute	22.208	94.664
10.	+BILD	18.157	638.988
11.	+Google+ Magazin	15.782	23
12.	+Unnützes Wissen	14.165	723.578
13.	+Sony PlayStation DE	12.615	250.266
14.	+t3n Magazin	12.246	21.472
15.	+CHIP Online	11.756	194.000

Um ein Gefühl für die Zahlen im sozialen Sektor zu bekommen, findest du ganz rechts auch die Facebook-Fan-Zahlen für die jeweilige Seite. Den allgemein große Zahlenunterschied außen vor gelassen, ist es durchaus interessant zu sehen, dass sich sehr viele Nachrichtenz Magazine unter den Top-Seiten befinden. Die Google+ Seite von Welt Online hat bereits jetzt mehr Google+ Follower als Facebook Fans, die Seite von ZDF ist auf den besten Wege dorthin.

Wenn du unsicher bist, wie du am besten mit deiner eigenen Seite agieren sollst, dann wirf doch zur Inspiration einen Blick auf die oben genannten Top-Seiten.

H&M



BMW

THE BMW i8
CONCEPT
SPYDER

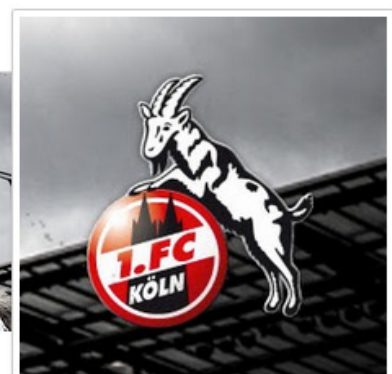
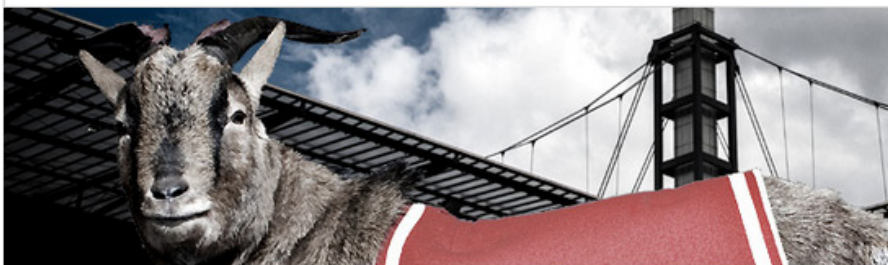


Sheer
Driving Pleasure

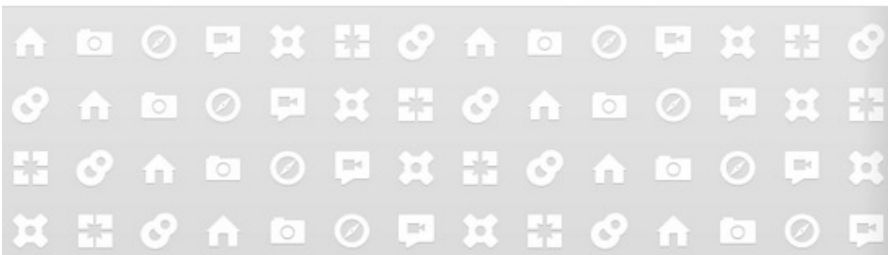
Android



1. FC Köln



Google+





Interview Klaus Eck

Klaus Eck ist Unternehmensberater, PR-Blogger und Gründer von Eck Kommunikation.

Wenn Facebook für Freunde und Twitter für News ist, wieso sollte man sich dann für Google+ anmelden?

Auf Google+ gibt es zahlreiche spannende Informationsquellen und Kontakte, die jeder für sich nutzen kann. Allerdings sollte man als Plusser sich aktiv auf die Suchfunktionen und die Google+ Dialoge einlassen. Ansonsten ist das Google+ Erlebnis nicht ganz so emotional wie auf Facebook. Darüber hinaus empfiehlt es sich für das redaktionelle Marketing. Wer ein Corporate Blog betreibt, kann dieses sehr gut via Google+ bekannter machen. Das wirkt sich auch direkt auf die Google Suche aus. Wir nutzen das für unsere PR-Blogger-Inhalte.

Im Gegensatz zum Walled Garden Prinzip auf Facebook bewegen wir uns mit Google+ im offenen Netz und profitieren dort von den SEO-Effekten durch den eingestellten Content. In Zukunft wird die Suche immer persönlicher. Wer plusst, empfiehlt einen Inhalt und macht sich gleichermaßen als menschlicher Filter bekannt. Das wird die Art und Weise, wie wir uns im Web bewegen, radikal verändern. Das neue Google+ Interface kam ohne Vorwarnung – warum ein neues Design?

Lohnt es sich bereits zu diesem «frühen» Zeitpunkt für Unternehmen, auf Google+ aktiv zu werden? Falls ja, wieso?

Zurzeit tun sich die meisten Unternehmen sehr schwer mit Google+, weil der Aufwand noch in keinem Verhältnis zum Ertrag steht. Wer auf Google+ Effekte erzielen will, muss dazu viel Arbeit und Energie einbringen, viele Inhalte teilen, erhält aber dennoch wenig Feedback. Deshalb lohnt es sich in erster Linie nur für große Marken, die darüber die Suchmaschineneffekte für sich nutzen und ihre vorhandenen Inhalte weiterverteilen können. Allein durch Ihre Markenbekanntheit erzielen sie schon kleine Erfolge.

Doch kleine und mittelständische Unternehmen können davon am besten profitieren, wenn sie ihre Social Media Manager oder PR- und Marketing-Leute persönlich aktiv Google+ nutzen lassen. Diese Markenbotschafter können viele Kontakte hinzufügen und persönlich an Dialogen teilnehmen, einen Google+ Hangout für die PR-Arbeit oder den Kundenservice nutzen. All das zahlt langfristig auf die Marke ein und unterstützt das Reputation Management.

Was gefällt Ihnen persönlich an Google+?

Ich freue mich über die Inspirationsquellen; es gibt gute Content-Geber, über die ich tolle Lesetipps erhalte. Außerdem sind die Diskussionen oftmals tiefergehend als auf Facebook. Bisläng ist Google+ vor allem etwas für Journalisten und Social Media Aktivisten, die sich für Online-Themen interessieren.

Mit knapp 30.000 Followern sind Sie ein beliebter deutscher Google+ User - was wäre der größte Tipp/Ratschlag, den Sie Google+ Anfängern mit auf den Weg geben würden?

Nutzen Sie die Suchfunktionen und Tags, um die Inhaltslieferanten Ihres Vertrauens kennenzulernen. Und bitte fügen Sie erst dann neue Kontakte hinzu, wenn Sie Ihre Hausaufgaben gemacht haben: Legen Sie dazu ein persönliches Profil mit Bild an und posten Sie erste Beiträge. Dadurch weiß ich, mit wem ich es auf Google+ zu tun habe und kann die lebenden von toten Accounts besser unterscheiden und Sie auch als Kontakt aufnehmen. Geben Sie Ihre Ideen weiter, bleiben Sie nicht nur Leser, sondern teilen Sie Ihr Wissen mit anderen. Das zählt auch auf Ihre Reputation aus. In Social Media Zeiten ist Schweigen kein Gold mehr. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen auf Google+.

Klaus Eck auf Google+

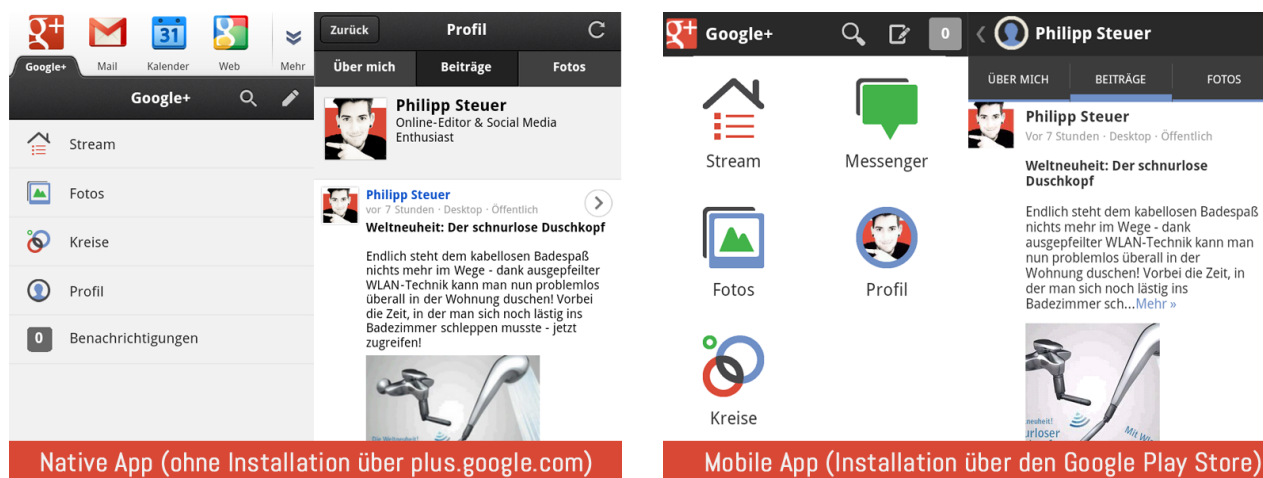


KAPITEL 13

Mobile Apps

Kapitel 13: Google+ Mobile

Da der mobile Markt immer mehr an Bedeutung gewinnt, gibt es natürlich auch bereits die Möglichkeit, Google+ auf deinem Smartphone zu nutzen.



Dabei kannst du wählen zwischen der sogenannten nativen App, also der mobilen Website von Google+, die du einfach über deinen Smartphone-Browser aufrufst oder aber über die normale App, die du auf deinem Gerät installieren musst (Direktlink Google Play Store). Falls du ein Android-User bist, wird die Google+ App vermutlich bereits installiert sein. Falls nicht, findest du sie im Google Play Store. Auch iPhone Nutzer steht die offizielle Google+ App zur Verfügung, noch dieses Jahr wird es sie auch für Windows Phone geben.

Die App bietet dir eigentlich alle Hauptfunktionen der normalen Desktop-Version. Hervorzuheben ist sicherlich die Möglichkeit, ein Hangout direkt über dein Smartphone starten oder beitreten zu können – Willkommen im 21. Jahrhundert!

Hinweis: Hangouts sind nur für iPhones und Android 2.3 oder höher verfügbar.

Ob du dich letztendlich für die native oder die mobile App entscheidest, bleibt dir überlassen. Beide Versionen unterscheiden sich nur durch Kleinigkeiten: so wird dir in der nativen App zum Beispiel angezeigt, wie oft dein Beitrag geteilt wurde. In der mobilen App werden nur die Anzahl der +1 und Kommentare aufgelistet. Dafür kannst du über die Smartphone-App Hangouts nutzen und auch chatten.

Messenger

Der Messenger ist, wie der Name vermuten lässt, das mobile Pendant zum Google+ Chat. Nutzer können sich darüber untereinander Textnachrichten zusenden. Dabei ist es möglich, Nachrichten an eine ganze Gruppe zu schicken und dadurch Unterhaltungen zwischen vielen Personen zu erzeugen. Dies ist zum Beispiel praktisch, wenn du mit Freunden auf einer Veranstaltung bist und deine Gruppe sich getrennt hat. Schickst du eine Nachricht an den speziellen Freundeskreis, erhalten alle Mitglieder unabhängig voneinander deinen Text.

KAPITEL 14

Tipps & Tricks

Kapitel 14: Tipps & Tricks

Mach dein Profil sexy!

Nachdem die Google+ Grundlagen durch die bisherigen Kapitel geklärt sein dürften, geht es nun ums Eingemachte. Fangen wir mit deinem Profil an!

Dein Profil ist deine Google+ Visitenkarte. Wenn ein anderer Nutzer auf dich aufmerksam wird und dein Profil besucht, entscheidet er in einem Bruchteil von Sekunden, ob er dich zu seinen Kreisen hinzufügt oder nicht. Deshalb ist es wichtig, dass dein Profil besonders aussagekräftig ist und sowohl durch die Optik als auch durch die Informationen überzeugt. Nachfolgend Tipps und Tricks zu einem optimalen Profil.

Dein Name

Gib bei Google+ deinen vollen Namen ein und verzichte dabei auf Abkürzungen oder ähnliche Spielereien. Dadurch machst du es den Leuten einfacher, dich in ihren Beiträgen zu erwähnen. Ebenso besagen die Google+ Richtlinien, dass der Klarname Pflicht ist. Natürlich kannst du es auch mit einem Phantasienamen versuchen – aber hierbei geht es ja darum, authentisch rüberzukommen.

Dein Profilbild

Für mich persönlich ist es bei Google+ wichtig zu wissen, wer sich hinter dem jeweiligen Namen verbirgt. Das Profilbild ist dabei eines der ersten Sachen, die ich beim Besuch eines fremden Profils scanne. Vor allem durch das neue Google+ Interface ist das Bild ein Stück größer geworden, so dass der Fokus noch stärker darauf liegt. Natürlich kann ich die Menschen verstehen, die aus Sorge um ihr Privatleben auf ein persönliches Bild verzichten und komplett frei lassen. Für die Interaktion mit anderen Usern empfehle ich aber ein freundliches Bild von dir, ruhig mit einem netten Gesichtsausdruck. Das schafft Sympathie auf den ersten Blick!

Dein Profilbanner und Scrapbook

Dein Profilbanner ist die zweite Möglichkeit, dein Profil optisch zu individualisieren. Dabei kannst du seit dem neuen Google+ Design entscheiden, ob du das sogenannte Scrapbook mit fünf unterschiedlichen Fotos wählst oder den durchgezogenen Profilbanner. Durch letzteren kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Ein Beispiel siehst du **in meinem Profil**.

Um Fotos zu deinem Scrapbook oder einen Banner hinzuzufügen, musst du lediglich auf deiner Profilseite auf Profil bearbeiten klicken, über den Banner fahren und auf „Hintergrundfoto ändern klicken“. Hier kannst du entscheiden, ob du fünf Einzelbilder oder aber einen durchgehenden Banner haben möchtest. Das Ganze ist Geschmackssache. Ich bevorzuge aber den durchgezogenen Banner. Hinweis: Beim Scrapbook kannst du so viele Fotos hochladen wie du möchtest, doch nur die fünf neusten werden angezeigt.

Durch den Banner / das Scrapbook kannst du eine persönliche Note in dein Profil bringen. Andere User als auch Firmen haben es sehr kreativ genutzt, wie du in den folgenden Beispielen sehen kannst:

Wieso ist dieser Kopfbereich so wichtig? Zum einen, weil es einer der ersten Punkte ist, die

ein fremder Besucher scannt, wenn er dein Profil besucht. Zum anderen wird der Banner in der neuen Google+ Vorschau mit angezeigt, wenn der User über deinen Namen fährt.

Falls du Photoshop besitzt, kannst du dir [HIER](#) eine kostenlose Banner-Vorlage runterladen.

Falls du keine Fotobearbeitungssoftware besitzt und fünf kleine Bilder möchtest, empfehle ich dir die Seite [gpluspic.com](#) zu besuchen. Diese Seite erstellt dir schnell und einfach einen Profilbanner aus einem hochgeladenen Foto – ohne lästige Werbung.

Kreise stumm oder laut schalten

Angesagte Beiträge

WDR®

WDR.de 09:28 - Öffentlich

Einige Beiträge von "Angesagte Beiträge" in meiner Übersicht anzeigen

Mit der Zeit wirst du dir unterschiedliche Kreise mit ebenso unterschiedlichen Usern erstellen. Zunächst wirst du in deinem Stream auf der Hauptseite jede einzelne Meldung jedes deiner eingekreisten Personen sehen. Was aber, wenn ein Kreis dabei ist, in dem die Leute sehr oft sehr viel Blödsinn teilen, der dich gar nicht interessiert?

Google+ hat dafür eine super Funktion eingebaut: den sogenannten Lautstärkeregler! Dadurch kannst du genau bestimmen, wie viele Beiträge du von jedem einzelnen Kreis in deinem Stream auf der Startseite sehen möchtest. Laut bedeutet hierbei, dass du ALLE Beiträge sehen willst und leise, dass du überhaupt nichts davon lesen möchtest. Dazwischen gibt es zwei Unterstufen: weniger Beiträge anzeigen und die meisten Beiträge anzeigen.

Um die Lautstärke deiner Kreise einzustellen, geh zunächst auf die Startseite. Ganz oben oberhalb des Streams siehst du neben dem Button „Alle“ die Namen deiner Kreise. Klick wahlweise auf „Freunde“ um zu den Beitragsstream dieses Kreises zu gelangen. Oben rechts findest du den Lautstärkeregler. Zieh den runden Kreis in die Richtung deiner Wahl – bei jeder Einstellung zeigt dir ein Hinweiskasten an, was dies für Auswirkungen haben wird.

Ich halte es so, dass ich die beiden wichtigsten Kreise auf laut gestellt habe, um die für mich interessanten Meldungen immer direkt sehen zu können. Ebenso sind manche Kreise bei mir stumm geschaltet und ich schaue mir in regelmäßigen Abständen die Beiträge, um besondere User in meine wichtigeren Kreise zu verschieben. Spiele einfach mit der Lautstärke deiner Kreise ein bisschen und du wirst schon bald ein gesundes Maß für dich finden.

Tastenkürzel (Hotkeys)

– Sei schnell und beeindrucke Freunde

Falls du zufällig ein paar ambitionierte Google+ Freunde zu Besuch hast, kannst du Sie mit den folgenden Tastaturkürzeln sicher beeindrucken. Ob du sie letztendlich im Alltag einsetzt, ist dir überlassen. Ich für meinen Teil nutze Sie sehr oft, da man dadurch schneller durch Google+ navigieren kann.

J – Stream scrollt einen Beitrag nach Unten

K – Stream scrollt einen Beitrag nach Oben

Leertaste – Stream scrollt ein größeres Stück nach Unten

Shift+Leertaste – Stream scrollt ein größeres Stück nach Oben

@ oder + - Erwähne andere Nutzer in deinen Beiträgen

Alles was du über Google+ Benachrichtigungen wissen musst

Wenn du auf Google+ unterwegs bist und sich etwas Neues tut, wird dir die anhand von Benachrichtigungen am oberen Bildschirmrand angezeigt. Diese Thematik haben wir bereits in der Einführung dieses Buches besprochen. Aber: Benachrichtigungen haben gewisse Besonderheiten, die du unbedingt beachten solltest.

Benachrichtigungen werden nur 1 Mal angezeigt

Wenn du jemanden einkreist, erhält er nur dieses eine Mal eine Benachrichtigung. Entfernt du ihn wieder, wird er darüber nicht informiert. Falls du jemanden aus Versehen entkreist hast und wieder hinzufügst, erhält er ebenfalls keine Benachrichtigung mehr.

Beiträge ausblenden – keine Benachrichtigungen mehr bei Namens Erwähnung

In der rechten oberen Ecke eines Beitrags befindet sich ein eingekreister Pfeil, der nach unten zeigt. Klickst du auf ihn, steht dir u.a. die Option „diesen Beitrag ignorieren“ zur Auswahl. Damit schaltest du den Beitrag stumm und blendest ihn aus. Das bedeutet im Detail, dass du nun keine Benachrichtigungen mehr bekommst, wenn du ihn kommentiert hast und weitere Kommentare anderer Nutzer folgen. Das ist vor allem bei populären Posts mit vielen Kommentaren nervig.

Das Problem bei der Sache: Wirst du im weiteren Verlauf der Kommentare namentlich mit einem + oder @ erwähnt, erhältst du ebenfalls keine Benachrichtigung mehr.

Alle Benachrichtigungen ansehen und filtern

Du kannst dir alle bisherigen Benachrichtigungen auf einer Seite komplett ansehen. Klick dafür einfach auf den Benachrichtigungszähler oben rechts und dort auf den Link zu Alle Benachrichtigungen anzeigen. Du kannst auch über den folgenden Link gehen: <https://plus.google.com/notifications/all>. Auf dieser Hauptseite kannst du nun genau sehen, wer wann etwas von dir kommentiert, empfohlen oder +1 hat.

Klick oben rechts auf „Mehr“ um die Benachrichtigungen zu filtern

Kreise direkt benachrichtigen bei neuen Beiträgen dank Push-Benachrichtigung

Du kannst beim Posten eines Google+ Beitrags angeben, dass die Nutzer in den Kreisen eine Benachrichtigung erhalten, dass dieser Inhalt gepostet wurde. Im Englischen werden diese Benachrichtigungen auch als „Push-Benachrichtigung“ bezeichnet.

Diese relativ versteckte Funktion ist sehr nützlich, da du so bestimmte Follower direkt auf den neuen Beitrag aufmerksam machen kannst. Um Spam zu vermeiden, kannst du aber nur 100 Personen eine Push-Benachrichtigung auf einmal schicken. Dazu musst du nur beim Teilen auf den entsprechenden Kreis klicken und das Häkchen bei „Benachrichtigungen zu diesem Beitrag“ setzen.

Verkürze deine Google+ Adresse

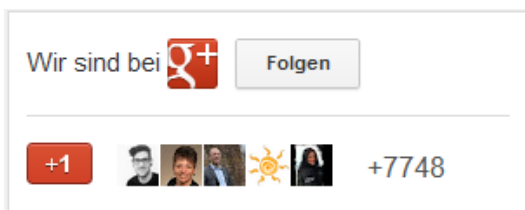
Wenn du Spaß an Google+ hast und anderen, außenstehenden Personen deine Profiladresse mitteilen möchtest, wirst du vor dem Problem stehen, dass diese sehr lang ist und aus zahlreichen unterschiedlichen Zahlen besteht. Momentan bietet Google noch keine Möglichkeit, den Profillink zu kürzen bzw. wie auf Facebook, eine eigene URL zu wählen (zum Beispiel facebook.com/phil.steuer).

Doch es gibt andere Möglichkeiten, mit der du bereits jetzt eine kurze Google+ Adresse bekommen kannst. Nachfolgend zehn Dienste, die das Link-Teilen in Zukunft vereinfachen dürften:

1. [gplus.to](#) (der populärste unter den Diensten)
2. [myplus.name](#)
3. [gpl.us](#)
4. [plus.ly](#)
5. [topl.us](#)
6. [gplusid.com](#)
7. [sgplus.me](#)
8. [gplusnick.com](#)
9. [zipl.us](#)
10. [dirpl.us](#)

Bis Google+ selbst eine eigene Funktion einführt, bieten all die oben genannten Dienste eine super Alternative, um die eigene Profil-URL zu kürzen und damit Vistenkarten- oder Signaturtauglich zu machen. Ich habe mich für gplus.to entschieden und bin dadurch beispielsweise über gplus.to/fill zu finden.

Binde Google+ auf deiner Website ein



Falls du einen Blog betreibst oder eine eigene Website hast, solltest du definitiv Google+ einbinden. Google+ bietet dir dabei die Möglichkeit, schnell und einfach eine Google+ Badge zu generieren. Diese „Badge“ ist vergleichbar mit der Facebook Like-Box, die du auf fast jeder Website finden dürftest.

Um deine eigene Badge zu generieren, musst du [auf diese Seite](#) gehen und deine Profil-ID (die lange Zahl in der Browser-Adressleiste, wenn du auf deinem Google+ Profil bist) eingeben.

Den Code kannst du dann ganz einfach per HTML an die gewünschte Stelle deiner Website platzieren.

KAPITEL 15

Der Weg zum Google+ Erfolg

KAPITEL 15: DER WEG ZUM GOOGLE+ ERFOLG

Wenn du die bisher erwähnten Tipps und Hinweise befolgt hast, solltest du einen soliden Start in dein Google+ Abenteuer gehabt haben. Solide in dem Sinne, dass du interessante Menschen eingekreist hast, mit ihnen interagierst und deine Benachrichtigungs-Anzeige öfter mal rot leuchtet.

Vielleicht hast du aber auch alle bisherigen Kapitel übersprungen und beginnst mit diesem hier, weil die Überschrift vielversprechend klang? In diesem vorletzten Kapitel geht es mir darum zu zeigen, worauf es ankommt, um langfristig Erfolg bei Google+ zu haben. Erfolg in dem Sinne, dass du eine für dich akzeptable Resonanz auf deine Beiträge bekommst und du dich wohl fühlst, wenn du auf Google+ vorbeisurfst.

Hinweis: Eine Erfolgsgarantie à la „So bekommst du innerhalb von drei Tagen 5000 neue Follower“ gibt es nicht. Wer etwas anderes behauptet, verkauft auch auf Ebay Facebook-Likes gegen Geld!

Wer willst du sein und was möchtest du erreichen?

Im Vorfeld ist es wichtig zu klären, was du für eine Rolle auf Google+ spielen möchtest. Auf Google+ gibt es verschiedene Arten von Nutzern, die sich von einander unterscheiden:

Der Anfänger

Der Anfänger ist neu auf Google+ und probiert sämtliche Funktionen der Reihe nach aus. Dadurch, dass es bisher keine richtige Anleitung gibt, fällt ihm der Anfang sehr schwer und er ist über jede Art von Hilfe dankbar.

Der Kommunikative

Der Kommunikative kennt sich mit Google+ aus und ihm macht es Spaß, mit anderen Menschen zu interagieren. Erfolg ist bei ihm nicht wichtig, ihm geht es darum, neue Leute kennenzulernen.

Der Beeinflusser

Der Beeinflusser (engl. Influencer) ist ein Power-User. Er verbringt jeden Tag mehrere Stunden auf Google+, postet interessante Inhalte, die es oftmals in die „angesagten Beiträge“-Rubrik schaffen. Er steht für Fragen jederzeit bereit, reagiert auf Kommentare und hat eine hohe Followerzahl.

Der Besserwisser

Der Besserwisser findet Google+ an und für sich ganz okay, unterliegt aber dem Drang, alles und jedem sein Wissen aufdrängen zu müssen. Dabei geht er selten freundlich vor und weist dich überheblich auf jeden Rechtschreibfehler hin – natürlich öffentlich.

Der Spammer

Der Spammer ist neben dem Troll einer der nervigsten User. Er postet sehr viele Beiträge pro Tag, die meist aus Eigenwerbung oder externen Links bestehen. Er kommentiert nicht, er plust nicht – seine Obsession liegt darin, anderen Google+ Nutzern auf die Nerven zu gehen.

Der Troll

Der Troll ist die moderne Online-Reinkarnation des Teufels. Während man dem Besserwisser mit seinen Kommentaren noch eine positive Grundtendenz nachsagen könnte, glänzt der Troll durch dumme Äußerungen und Anfeindungen. Ihm geht es nicht um dich persönlich. Er will einfach seinen Frust aus dem echten Leben auf Google+ abbauen.

Zusammenfassung

Wenn du zu den ersten drei Usergruppen gehörst, dann wirst du auf Google+ ein willkommener Gast sein und die nachfolgenden Hinweise werden dir weiterhelfen. Bist du ein Besserwisser, Spammer oder gar Troll, dann lies nochmal die vorigen 14 Kapitel und versuche zu verinnerlichen, worauf es in einem sozialen Netzwerk wie Google+ ankommt!

Von nichts kommt nichts – sei aktiv

Dieser Spruch scheint sehr abgedroschen zu sein, aber wie in vielen anderen Fällen trifft er auch auf Google+ zu: Wenn du möchtest, dass deine Beiträge öfter kommentiert oder geplusst werden, musst du selbst etwas dafür zurückgeben. Das mag banal klingen, hat sich aber bei meinen Experimenten als extrem wichtig herausgestellt.

Am Anfang habe ich zwar Leute zurückgekreist, die mich zuvor eingekreist hatten, aber mich nie wirklich mit den Personen dahinter auseinandergesetzt. Es gab zwar Reaktionen, diese waren aber meist verhalten und brachten nicht den von mir gewünschten Mehrwert. Also fing ich an selbst in die Offensive zu gehen. Wie?

Der richtige Google+ Knigge

Es fängt schon damit an, dass du dich für ein öffentliches Kompliment bedanken kannst. Wenn du ein selbstgemaltes Bild von dir veröffentlichst und ein anderer User „Wow, schöne Farben. Gefällt mir extrem gut!“ schreibt, dann kommentiere doch „Danke @Person, freut mich, dass es dir gefällt“ zurück. Das zeigt zum einem dem User, der dir das Lob gegeben hat als auch fremden Usern, die dein Danke lesen, dass du ein netter Typ bist.

Selbst wenn du keine Zeit für ein Danke hast, dann könntest du den netten Kommentar zumindest plussen. Das zeigt, dass du ihn wahrgenommen hast und dem Verfasser schnell und einfach danken sagen willst.

Ebenso verhält es sich andersrum: Wenn dir ein Beitrag von jemand anderen gefällt, poste darunter ein Kommentar oder verteile ein +1. Glaub mir, die andere Person freut sich darüber und wird auch auf dein Profil kommen, deine Beiträge lesen und bei Gefallen ebenfalls mit dir interagieren.

Nochmal zum Verständnis, was die unterschiedlichen Interaktionsmöglichkeiten bedeuten:

- +1 = Ich finde deinen Beitrag gut!
- Kommentar = Ich finde deinen Beitrag so gut, dass ich mir extra die Zeit für ein paar warme Worte nehme!
- Beitrag teilen = Dein Beitrag ist klasse, sodass ihn auch unbedingt meine Freunde lesen müssen!

Sei nicht sparsam mit +1, verteile sie ruhig extrem großzügig. Wenn du einen Kommentar postest, dann poste doch etwas mit Sinn. Ein „LOL“ mag für den ein oder anderen witzig klingen, wird dir aber nicht viele neue Freunde einbringen.

Hinweis: Keiner mag Kommentar-Nomaden! Es nützt auf Dauer nichts, wenn du hier und da deine Kommentare auf Google+ verteilst. Wenn du die Aufmerksamkeit einer Person möchtest, kommentiere regelmäßig. Hat diese Person eine große Reichweite, werden dich andere Menschen mit der Zeit wahrnehmen und einkreisen.

Kreise zu Beginn 100 Leute/Seiten ein

Wenn du den Google+ Knigge verinnerlicht hast, wird es Zeit, dass du auf für dich interessante Menschen zugehst. Ich empfehle dir am Anfang rund 100 Leute oder Seiten zu deinen eigenen Kreisen hinzufügen. 100 ist dabei nicht unbedingt wenig, aber auch nicht so viel, dass du nicht mehr mit der Informationsaufnahme hinterherkommst.

Wichtig: Vorrangig solltest du nur diejenigen einkreisen, die interessante Dinge teilen. Andernfalls wirst du dich sehr schnell langweilen und dein Google+ Account in der letzten Ecke der Online-Welt verstauben.

Wenn du ein Sportfreak bist, dann starte eine Google+ interne Suche nach Fußballvereinen, Sportlern oder Sportmagazinen. Hab dabei keine Vorbehalte und kreise alles und jeden ein, der dir gefallen könnte. Tu dies so lange, bis du ein ausgewogenes Maß an Leuten und Seiten eingekreist hast und der Stream für dich übersichtlich bleibt. Sei direkt am Anfang so schlau und erstelle unterschiedliche Interessenkreise wie Sport, Musik oder Backen. Das erspart dir am Ende eine Menge Zeit.

Content ist King!

Du kannst noch so freundlich und hilfsbereit sein – wenn du selbst nur fremde Beiträge teilst und selbst keinen einzigen verfasst, wird dich auf Dauer keiner in Erinnerungen behalten. Schon vor Google+ galt im Netz der Leitsatz: Content ist King! Das heißt, dass originelle Inhalte das Erfolgsgeheimnis hinter vielen populären Blogs oder Publizisten ist. Wenn du mehr Aufmerksamkeit möchtest, aber nichts anbieten kannst, wird dir keiner folgen.

Natürlich ist es zu Beginn gar nicht so einfach, originelle Inhalte zu verfassen oder zu finden. Gäbe es dabei ein Universalrezept, würde jeder tolle Sache posten und damit aber wieder langweilig werden, da es ja alle tun. Wenn du ein Fotograf bist, dann stelle Alben zusammen mit deinen besten Fotografien und teile sie! Wenn du gerne zeichnest, dann veröffentliche doch deine letzten Skizzen.

Ich selbst kann weder besonders gut fotografieren noch zeichnen. Aber ich schreibe berufsbedingt und in meiner Freizeit sehr gerne und veröffentliche öfters Artikel auf Google+. Durch meine Leidenschaft für Grafikdesign habe ich letztendlich Infografiken für Google+ angefertigt, die oft geteilt, geplusst oder kommentiert wurden. Ob ein Beitrag erfolgreich wird oder nicht, hängt letztendlich von einer Vielzahl an Faktoren ab. Meistens werden aber die oft geteilt, die entweder lustig, informativ, nachdenklich machend oder besonders kreativ sind.

Um ein Gefühl für solche Beiträge zu bekommen, solltest du öfters einen Blick auf die angesagten Beiträge auf der Entdecken-Seite werfen. Hier kannst du dich inspirieren lassen und genau sehen, was für Inhalte besonders beliebt sind.

Hinweis: Google+ ist nicht Twitter, deshalb poste Beiträge, die länger als 160 Zeichen sind.

Sei offen und stelle Fragen

Es ist niemals zu spät, dich an eine Gruppe dranzuhängen. Google+ bietet Platz für alles und jeden. Deshalb trau dich ruhig und klink dich in Gespräche zwischen einer begrenzten Personenzahl ein – so kannst du direkt mehrere User von dir überzeugen und neue Bekanntschaften machen.

Wenn du Fragen hast, frag ruhig! Keiner wird es dir übel nehmen, denn Google+ ist höflich. Auch wenn du denkst, dass alle anderen um dich rum Experten sind – glaub mir, auch sie haben Google+ erst lernen müssen. Im Endeffekt lernen wir alle jeden Tag neue Dinge – sei es offline oder online.

Lass deine Freunde dabei ruhig auf Facebook. Denn wenn du erst mal angefangen hast, dich mit anderen Google+ Usern auszutauschen, wirst du schnell feststellen, dass es nicht unbedingt nötig ist, dass deine Freunde und deine Familie nicht hier sondern auf Facebook sind.

Google+ möchte kein zweites Facebook sein – es ist anders! Auf Google+ wirst du vielleicht neue Freunde finden, mit denen du dieselben Interessen teilst. Dies ist oftmals viel wichtiger, als die ehemaligen, abgetauchten Schulkameraden als Freunde hinzuzufügen und nie wieder etwas von ihnen zu lesen. Versuch dich darauf einzulassen und neue Menschen kennenzulernen – falls es nicht klappt, ist das nicht weiter tragisch. Facebook wird so schnell nicht in der Versenkung verschwinden.

Gib Trollen und Spammern keine Chance

Irgendwann wirst du sicherlich mal auf User treffen, die weniger freundlich und extrem nervig sind. Meist gehören sie zur Gruppe der Trolle oder Spammer (siehe Beginn des Kapitels). Diese äußern sich durch Beleidigungen oder Provokationen in deinen Kommentaren. Um dagegen vorzugehen, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Einfach ignorieren

Zum einen kannst du die Aussagen einfach ignorieren und nicht darauf eingehen. Damit strafst du zum Beispiel Trolle sehr ab. Du solltest auf keinen Fall emotional antworten oder beleidigend sein. Auch wenn es manchmal gerechtfertigt scheint – andere User sehen deine Kommentare auch und halten dich dann womöglich selbst für einen Troll.

Kommentar löschen

Falls der Kommentar extrem beleidigend oder rassistisch ist, kannst du den Kommentar auch



komplett löschen. Klicke dafür einfach rechts neben den Kommentar auf das erscheinende X und lösche ihn.

Missbrauch melden oder blockieren

Sollten die bisherigen Maßnahmen keine Wirkung zeigen, kannst du den Kommentar auch melden bzw. die Person endgültig blockieren. Dafür musst du neben der Kommentar löschen-Funktion auf die Flagge klicken. Anschließend wird der Kommentar automatisch gelöscht und bei Google+ gemeldet.

Der Kommentar wird dir nun blass und durchgestrichen angezeigt, andere Nutzer können ihn nicht mehr sehen. Willst du den Nutzer blockieren, musst du mit der Maus dort, wo die Flagge vorher war, auf das Dreieck mit Ausrufezeichen rüberfahren und auf „Entfernen und Person blockieren“ klicken. Die Person wird dadurch keine Kommentare mehr schreiben können. Wird er von anderen Nutzern ebenfalls gemeldet, kann Google+ das betreffende Profil auch sperren.

Sei du selbst und habe Spaß dabei

*Sei immer du selbst. Denn alle anderen gibt es bereits. Außer du kannst
Batman sein – dann sei besser Batman!*

Dieses humorvolle Zitat ist eines meiner Lieblingszitate. Bis auf die Sache mit Batman drückt es einen der wichtigsten Leitsätze für deinen persönlichen Google+ Erfolg aus: Sei du selbst!

Jeder Mensch ist anders und hat dadurch auch spezielle Stärken und Schwächen. Indem du nur andere Nutzer von ihrem Verhalten als auch ihren Beiträgen kopierst, wird sich nie deine persönliche Note durchsetzen. Spätestens wenn die anderen Google+ User feststellen, dass du nur kopieren kannst, wird dir so schnell keiner mehr folgen. Deshalb sei du selbst, verstelle dich nicht und verhalte dich so, wie du dich auch auf der Straße draußen verhalten würdest.

Ebenso wichtig ist es, dass du bei all dem was du tust Spaß hast! Auf Biegen und Brechen klappen die wenigsten Dinge. Deshalb genieße die Zeit und tausche dich mit anderen interessanten Menschen über Themen und Dinge aus, die dir Freude bereiten. Ohne Spaß werden dir die bisherigen Ratschläge nicht wirklich weiterhelfen.

Messe deinen Erfolg - mit CircleCount

Wer auf Google+ erfolgreich sein möchte, sollte immer den folgenden Vorsatz im Kopf haben: „Kenne deine Zahlen.“ Dies trifft auch unabhängig vom Netzwerk oder der Online-Welt auf sämtliche andere Lebensbereiche zu. Wenn man die eigenen Zahlen kennt, kann man den eigenen Erfolg nachweisbar und transparent machen. Mögliche Stolpersteine können so herauskristallisiert werden.

Zurück zu Google+: Gehen wir davon aus, dass du die allgemeinen Tipps wie ein vollständig ausgefülltes Profil sowie konstant tolle Beiträge befolgt hast. Dein Gefühl sagt dir, dass die Interaktionsrate auf deine Inhalte gestiegen ist und die +1 sowie Reshares zugenommen haben. Gefühl hin oder her, es wird Zeit dies anhand nackter Zahlen nachzuweisen. Aber wie?

CircleCount gibt dir einen umfangreichen Zahlenüberblick

Glücklicherweise gibt es für Google+ eine großartige Webseite, mit der man schnell und einfach die eigene Profilstatistik, aber auch die von angelegten Seiten messen kann: die Rede ist von CircleCount!

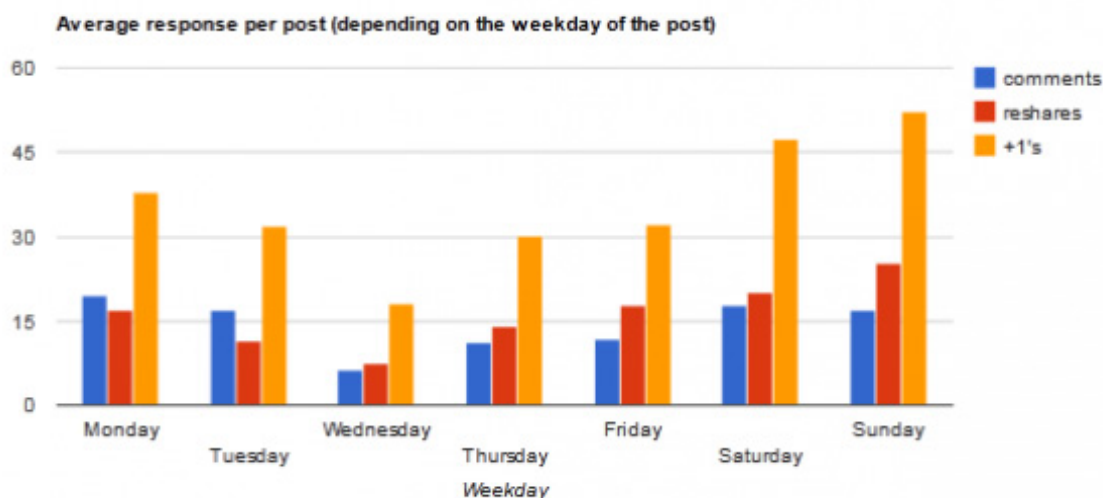
CircleCount ist das Paradis für Zahlenfetischisten und Hobbystatistiker, denn es bietet sämtliche Daten, die eine genaue Erfolgsmessung möglich machen – kostenlos! In der Datenbank befinden sich momentan 18 Millionen Profile, die einzeln eingesehen werden können.

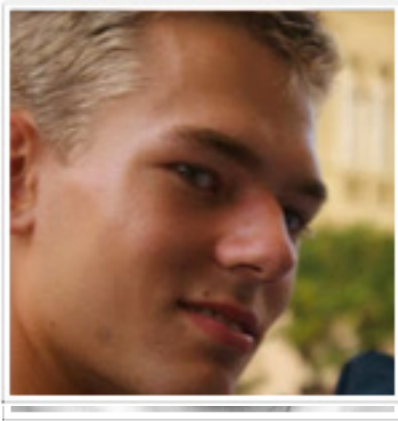


CircleCount listet dir genau auf, welche Beiträge du zuletzt gepostet hast, wie oft sie geteilt, wie viele +1 vergeben und wie viele Kommentare gepostet wurden. Aus dieser Datenmenge werden dann Rückschlüsse gezogen und weitere Diagramme erstellt. So kannst du beispielsweise sehen, an welchem Wochentag am häufigsten kommentiert wurde oder welche Uhrzeit die meisten +1 brachte. Weiterhin kannst du in der Followerstatistik genau sehen, wie viele Leute dich jeden Tag einkreisen oder entfolgen. Weitere Funktionen: User/Seiten-Rankings nach Geschlecht oder Land, Beliebte Beiträge, CircleCount-Rank und und und. Die Liste an Statistikmöglichkeiten ist wirklich sehr groß, so dass die Nennung aller einzelnen Tools den Rahmen dieses Artikels sprengen würde.

Durch Messen und Ausprobieren den Erfolg optimieren

Mit den vorliegenden Möglichkeiten hast du eine solide Basis, mit der du gezielt das Nutzerverhalten deiner Google+ Follower analysieren kannst. So hast du die Freiheit, eigene Tests durchzuführen und bisher unentdeckte Potentiale für dich zu erschließen. Wenn du immer Artikel postest, versuch doch die Texte in deinen nächsten drei Postings mit einem aussagekräftigen Bild zu kombinieren. Schau dir anschließend bei CircleCount an, ob es einen ungewöhnten Followeranstieg gab oder mehr +1 gegeben wurden. Ebenso kannst du versuchen, anstatt Montag Morgen, eine Beitragsreihe Sonntag Abend zu teilen. Da deine Follower so speziell sind wie du, wirst du durch dieses Verfahren zeitnah herausfinden können, wer deine Zielgruppe ist und wie sie tickt. Hast du das im Blick, wird sich die Interaktionsrate stetig erhöhen!





Interview

Nils Tschampel

Nils Tschampel ist Marketing Manager von Circle Count.

Wer steckt hinter CircleCount und was ist euer langfristiges Ziel?

Hinter CircleCount steckt erst einmal das Team von everygain (<http://www.everygain.com>). Wir haben schon durch Diverse andere Projekte Erfahrungen sammeln können wie z.B. <http://www.wikidict.de/> , <http://www.nomarketplace.com> oder <http://www.focusonsurf.com/>. Wir sind ein kleines Team und arbeiten nebenbei an CircleCount, obwohl es in letzter Zeit wirklich stark zunimmt, da das Projekt wächst und wächst und auf Google+ und in der Community immer mehr an Bedeutung gewinnt. Bei uns steht aber der Spaß immer im Vordergrund!

Geben tut es uns seit 2008, also haben wir mittlerweile schon einiges an Erfahrungen machen können. Unsere langfristigen Ziele sind natürlich erst einmal CircleCount noch besser zu machen und noch mehr Verbreitung zu finden, einige Prozesse zu optimieren, sodass wir mehr Zeit finden an CircleCount zu arbeiten auch wenn wir immer weiter wachsen und erst in einiger Zeit ein Premiumbereich geplant, der noch viele sehr interessante Funktionen bieten wird.

Was ist deine persönliche Lieblingsfunktion von CircleCount?

Das ist eine gute Frage, aber ich glaube es ist unser relativ neues „My Ranking“ Feature (<http://www.circlecount.com/myranking/>) weil es einfach unglaublich flexibel ist und mir erlaubt sehr gezielt die Leute zu finden, die ich finden möchte. Außerdem habe ich einfach Spaß daran mit den Slidern zu spielen und sehr interessante Rankings heraus zu bekommen.

Im Gegensatz zu anderen Monitoring-Tools bietet ihr euren Dienst umsonst an - wieso :)?

Wir bieten den Dienst komplett umsonst an, weil wir es wirklich zum aller größten Teil aus der Motivation des Spaßes und des Interesses heraus machen. Das ist und bleibt immer das oberste Ziel. Wir haben etwas mittlerweile ziemlich großes hervorgebracht und eine super Community, die wir sehr ernst nehmen. Unsere Community möchten wir auch nicht vergraulen nur, weil wir, wie andere Dienste es tun, Geld verlangen. Wir sind auch strikt gegen Spenden oder dergleichen. Ein bisschen unsere Philosophie ist auch „gib viel und du bekommst viel zurück“ und das sehen wir ja an all dem super Feedback und der ganzen Hilfe die wir von denn Google+lern bekommen.

Natürlich habe ich auch schon den Premiumbereich erwähnt, aber zum einen müssen wir langsam anfangen die hohen Serverkosten wieder einzufahren bzw. das ganze auszubauen, damit unser Dienst noch besser wird und zu anderen wird der Premiumbereich auch erst etabliert, wenn wir wirklich der Meinung sind unseren Usern einen hohen Mehrwert zu bieten für den sich der Preis dann auch lohnt.

Warum seid ihr besser als andere, z.B. SocialStatistics.com?

Erstens denke ich hat das auf der einen Seite etwas mit unserem Spirit und der Einstellung zu tun. Wir sehen das ganze nicht so ernst, wie andere.

Zweitens haben wir Top Leute in unserem kleinen Team, die zum einen spitzen Ideen haben und zum anderen diese dann auch umzusetzen wissen.

Drittens bleiben wir hartnäckig egal wie viele Konkurrenten wir bis jetzt auch hatten und egal wie viel Geld dahinter gesteckt haben mag.

Viertens sind wir spezialisiert auf Google+, wodurch einige andere auch schon wieder rausfallen, wie z.B. <http://www.socialbakers.com/>, die wahrscheinlich einen guten Dienst anbieten, aber sehr breit gefächert sind und somit nicht auf alle Änderungen bei allen Diensten reagieren können.

Und fünftens sind wir einfach mit unseren Top Features sehr gut aufgestellt, denn wir bieten fast immer die gleichen Funktionen wie unsere Konkurrenten, jedoch immer noch einen ticken mehr, wir haben super Ideen und setzen diese auch schnell um und bekommen sehr gutes Feedback zu den Neuerungen.

Nils Tschampel auf Google+



CircleCount auf Google+



KAPITEL 16

Google+ Terminologie

Kapitel 16: Google+ Terminologie

Mit Google+ gibt es auch eine Vielzahl neuer Begriffe, die nicht für jeden direkt verständlich sind. Nachfolgend deshalb eine Liste, die während des Lesens als Nachschlagewerk dienen soll.

Grundlegende Google+ Begriffe

Die Begriffe in diesem Abschnitt dürften dem ein oder anderen bereits aus anderen sozialen Netzwerken bekannt vorkommen.

1. Badges: Google+ Badges sind Web-Applikationen, die auf der eigenen Website oder dem Blog platziert werden können. Die Badges sind vergleichbar mit der Facebook Like Box und helfen dabei, schnell und einfach von anderen Nutzern auf Google+ gefunden und hinzugefügt zu werden.

2. Chat: Die Chat-Funktion ist etwas versteckt in der linken Seite zu finden und momentan eher noch als ein Fremdkörper auf Google+ zu betrachten. Grund: Man muss es durch einen Klick aktivieren und so wirklich hat sich die aktive Nutzung bei den wenigsten Usern momentan durchgesetzt.

3. Hashtag: Dieser Begriff hat sich vor allem durch Twitter durchgesetzt. Hashtags sind Schlagwörter, mit denen man einen Beitrag kategorisieren und durch die Suche besser auffindbar machen kann. Um ein Hashtag im Beitrag zu platzieren, muss man lediglich dem Schlagwort ein “#” voranstellen. Beispiel: #googleplus

4. Benachrichtigungen / Notifications: In den Einstellungen des Google+ Accounts kann man genau festlegen, welche Benachrichtigungen man per E-Mail, SMS oder Anzeige in der Google Bar erhalten möchte. So kann man einstellen, dass man nur benachrichtigt wird, wenn man auf einem Foto markiert wurde oder von einem anderen Nutzer in einem Beitrag erwähnt wurde.

5. Profil: Das Google+ Profil ist ein individueller Platz auf Google+, auf dem Informationen über sich und eigene Beiträge teilen.

6. Seiten / Pages: Google+ Seiten sind für Unternehmen, Marken oder lokale Geschäfte, die mit Kunden und Fans kommunizieren wollen.

7. Stream: Der Google+ Stream ist der “Nachrichtenstrom” in der Mitte der Google+ Seite. In ihn fließen die Beiträge, Bilder und Videos der User aus den unterschiedlichen Kreisen, die man angelegt hat. Neue Beiträge werden in Echtzeit im Stream angezeigt. Ebenso hat man die Möglichkeit, über das Eingabefeld “Was gibt’s Neues?” selbst Inhalte zu posten.

8. Teilen/ Sharing: Als Google+ Nutzer kann man alle Arten von Inhalten (Text, Bilder, Videos oder Links) mit anderen Usern teilen (engl. share), indem man unterhalb des Beitrages auf den “Teilen-Button” klickt. Anschließend wird der Beitrag zum einem auf dem eigenen Profil veröffentlicht als auch im Stream der Leute, von denen man eingekreist wurde. Ebenso kann

man geteilte Beiträge anderer Nutzer erneut teilen. Dies wird auch mit dem englischen Begriff "Re-Share" bezeichnet.

9. Tag: Tag ist das englische Wort für Markierung. Man kann andere Google+ Nutzer im eigenen Beitrag taggen / markieren, in dem man ein "+" oder ein "@" vor dem Namen der Person platziert (Ohne Anführungsstriche). Der markierte Nutzer erhält daraufhin eine Benachrichtigung mit einem Hinweis zum Beitrag. Ebenso kann man Personen auch auf Fotos taggen. Dafür einfach auf das Foto klicken und rechts auf "Personen taggen".

10. Follower: Auch dieser Begriff dürfte dem ein oder anderen bereits von Twitter bekannt vorkommen. Als Follower werden Personen bezeichnet, die eine Person eingekreist haben und deren Beiträgen "folgen". Der Begriff an sich taucht auf Google+ nicht auf, trotzdem hielten wir eine Definition für erforderlich, da er oft im Zusammenhang mit Googles sozialem Netzwerk verwendet wird.

Fortgeschrittene Google+ Begriffe

Die nachfolgenden Begriffe sind besonders Google+ spezifisch.

11. +1 Button: Der +1 Button ist vergleichbar mit dem Facebook Like Button oder dem Tweet Button von Twitter. Zum einen kann man auf Google+ mit einem +1 anderen Nutzern zeigen, dass einem der jeweilige Beitrag gefällt. Außerdem kann man Artikel o.ä. auf anderen Webseiten mit einem +1 empfehlen.

12. Kreise / Circles: Auf Google+ kann man die Personen, denen man folgt, in Kreisen gruppieren. Zum Beispiel kann man einen Kreis für Familie, Arbeitskollegen oder Freunde erstellen. Dadurch kann man Beiträge entweder öffentlich mit allen Personen teilen oder aber nur mit einem speziellen Kreis, ohne dass andere Personen diesen Beitrag sehen können

13. Google Takeout / Datensicherung: Google bietet zwei Möglichkeiten an, seine Google+ Daten herunterzuladen und zu sichern. Entweder über die Datensicherung, die man über die Profileinstellungen links in der Spalte findet oder über **Google Takeout**, mit der man alle verfügbaren Google Daten (Google+, Google Docs, Google Buzz) sichern kann.

14. Erweiterte Kreise: Dahinter steckt ein etwas komplizierteres Konzept, was aber sehr wichtig ist. Wenn man Inhalte mit den erweiterten Kreisen (nicht zu verwechseln mit "Meine Kreise") teilt, können den Beitrag auch Leute sehen, die man eventuell nicht kennt.

Stellt euch vor, Larry ist in einer eurer Kreisen und Mark ist in den Kreisen von Larry. Ihr kennt Mark nicht und er ist auch nicht in euren Kreisen. Wenn Larry angegeben hat, dass man sehen kann, dass er Mark in seinen Kreisen hat und ihr angebt, dass ihr euren Beitrag mit den erweiterten Kreisen teilt, könnte auch Mark diesen sehen, sowohl im normalen Stream als auch auf euren Profil.

In anderen Worten sollte man genau darauf achten, mit welchen Kreisen man Beiträge teilt.

15. Google Bar: Die schwarze Google Navigationsleiste am oberen Bildschirmrand wird schon bald durch die neue Google Bar, eine einheitliche, graue Navigationsleiste, ersetzt

und das über alle Google Dienste hinweg. Für die englische Google Version ist sie bereits verfügbar, in Deutschland wird sie in den kommenden Wochen veröffentlicht.

16. Hangouts: Hangouts sind Video-Chats mit bis zu 9 Personen auf Google+. Um ein Hangout zu starten, muss man rechts auf der Hauptseite auf "Hangout starten" klicken.

Eine weitere Form von Hangouts sind **Hangouts on Air**. Diese werden von Google+ direkt produziert und per Live-Stream über YouTube der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Außerdem kann man sie später als ganz normales Video nochmal ansehen.

17. Ripples: Für dieses Wort gibt es keine deutsche Übersetzung. Google+ Ripples sind ein Tool von Google, dass den Verbreitungsweg einer Nachricht optisch aufbereitet und dadurch nachvollziehbar macht. Diese Funktion ist direkt auswählbar momentan nur in der englischen Google Version enthalten. **Ein Beispiel für ein Ripples findet man in diesem Beitrag**, in dem wir auch erklären, wie man ein Ripples in Deutschland erstellen kann.

18. Sparks / Gespeicherte Suche: Wenn man in Google+ nach einem Begriff oder Thema sucht, so hat man die Möglichkeit, diese Suche zu speichern. Die Suchanfrage wird anschließend links in der Spalte unterhalb der angesagten Beiträge mit einem Direktverweis platziert. Diese Funktion hieß damals Sparks, wurde aber aufgrund des kryptischen Namens umbenannt.

Nachwort

Ich habe dieses Buch mit der Vision geschrieben, anderen Usern und Neueinsteigern eine einfache Anleitung zu geben, mit der sie ihr Google+ Abenteuer noch besser und interaktiver gestalten können.

So wie sich Google+ verändert, wird dieses Buch zukünftig auch noch das ein oder andere Zusatzkapitel bekommen. Meine Tipps basieren auf meinen eigenen Erfahrungen, die ich über die letzten sechs Monate auf Google+ sammeln konnte. Ich liebe Google+, weil die Menschen dort extrem höflich sind und es fast immer zu interessanten Gesprächen kommt.

Lob, Kritik und Feedback

Wenn dir das Buch gefallen hat, dann schreib mir doch deine Meinung an:

philipp.steuer@googleplusinside.de

oder füge mich direkt auf Google+ zu deinen Kreisen hinzu.



Philipp Steuer auf Google+